

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 13 | Donnerstag, 29. März 2018

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch), [www.facebook.com/meileneranzeiger](https://www.facebook.com/meileneranzeiger)

**meilen**  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Meilexpo.18 vom  
6. – 8. April 2018:  
Vorübergehende  
Verkehrsbeschränkungen  
an der Schulhausstrasse**



**«Meilen entdecken»  
Broschüre zu 166 Sehens-  
würdigkeiten in Meilen:  
Vernissage im Rahmen  
der Meilexpo.18 vom  
6. – 8. April 2018**



**Kommunale  
Erneuerungswahlen  
für die Amtsdauer  
2014 – 2018 am  
Sonntag, 22. April 2018**



**Veranstaltungen im  
April 2018**

**DJ-Night mit Hits und Trends**



**Jeden letzten Samstag  
im Monat ab 21 Uhr**

In der Red-L Bar | Eintritt frei

Seestrasse 595  
fon 043-844 10 50  
[www.loewen-meilen.ch](http://www.loewen-meilen.ch)

l ö w e n  
m e i l e n

## Hoffnung wärmt – und siegt

In den vergangenen Tagen war die Kälte allerorts ein Thema, man beklagte sich darüber, wenn man auf dem Bahnsteig wartete und froh. Man disputierte darüber, wie lange es doch nun schon kalt sei, und dass man lieber auf einer Ofenbank sitzen würde als nach draussen zu gehen.

Doch (auch) an diesem Karfreitag frieren an anderen Orten viele Menschen noch viel erbärmlicher als wir, in den notdürftigen Zelten der Flüchtlingslager, wo sie festsitzen, weil sie vor dem Krieg in Syrien oder Afghanistan oder andernorts geflohen sind.

Bilder von diesen Kriegen und von den Zerstörungen, die sie angerichtet haben, erreichen uns in diesen Tagen nur noch selten. Wir haben sie gesehen, die Medien brauchen neue Inhalte. Doch die Zerstörungen sind für viele Menschen sehr real. Und mindestens so schlimm wie die Kälte ist die Hoffnungslosigkeit, die sich breit macht, wenn



Der Kachelofen in der Leemannstube im «Bau» an der Kirchgasse spendet seit Jahrhunderten immer wieder wohlige Wärme.

Foto: MAZ

man nach vielen Monaten im Lager noch immer keine Perspektive hat, wie es besser werden könnte.

### Die Süsse der Hoffnungslosigkeit

«Die Zerstörungen, die dem Leben angetan werden, haben eine grosse Überzeugungskraft: Die Liebe, die zerbricht; die Freundschaft, die verraten wird; die Bomben, die gebaut werden; die Folter, unter der Menschen gebrochen werden – sie machen es uns einleuchtend, dass man auf nichts hoffen soll und dass man keinen Wurf wagen soll, dass man sich höchstens ducken kann, damit einen das Unglück nicht in voller Breite trifft. Es ist schwer, nicht der Süsse der Hoffnungslosigkeit zu verfallen. Ich nenne die Hoffnungslosigkeit süss, weil sie nichts von uns verlangt, ausser dass man sich ihr ergibt. Sie verlangt keinen Aufschrei, keinen Zorn, keinen Protest.»

Fortsetzung auf Seite 3

## Frohe Ostern

**Karfreitag, 30. März** | 9.45 Uhr, Kirche am See

### Ein gutes Sterben?

Karfreitagsgedanken über Leben und Tod  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Daniel Eschmann  
Orgelwerke von Josef Gabriel Rheinberger,  
Johannes Brahms und Franz Liszt  
gespielt von Barbara Meldau

**Karsamstag, 31. März** | 21.00 Uhr, Kirche am See, Beginn Kirchenwiese

### Sehen, was Maria sah

Osternachtfeier mit Abendmahl  
Lida Panov, Vikarin  
«Exsultate Deo» von Alessandro Scarlatti  
«Rejoice in the Lord always» aus «The Bell Anthem» von Henry Purcell  
Vokalensemble unter der Leitung von Kantor Ernst Buscagne  
anschliessend ökumenisches Teilen der Osterfreude  
im Martinszentrum der katholischen Kirchgemeinde

**Ostersonntag, 1. April** | 9.45 Uhr, Kirche am See

### Vom Osterlachen

Fröhlicher Ostergottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Markus Saxer  
Festliche Musik für Horn und Orgel von Georg Friedrich Händel,  
Arcangelo Corelli, Luigi Cherubini, Richard Strauss und  
Engelbert Humperdinck  
Remo Leittl, Horn, und Barbara Meldau, Orgel  
anschliessend Oster-Apéro mit Eiertütchen  
und Colomba

*Wir wünschen Ihnen einen besinnlichen  
Karfreitag und frohe Ostern*

reformierte  
kirche meilen 

Bild © Fotolia.com



**FDP**  
Die Liberalen



**In die Schulpflege**

**als bewährtes Team.**

**Caroline  
Schwitter Marsiaj**

**Cordula  
Kaiss  
auch als Schulpräsidentin**

**Markus  
Hofmann**

**Meilen mit  
zukunftsorientierten  
Schulen stärken.**

**22. April 2018**

[www.fdp-meilen.ch](http://www.fdp-meilen.ch)

**Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 6. April 2018, ab 7.00 Uhr**

- **Gebündelt und kreuzweise verschnürt** an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- in Papiertragetaschen erlaubt

• **Nächste Kartonsammlung:** Freitag, 25. Mai 2018

Tiefbauabteilung







## «Meilen entdecken»

Neue Broschüre zu 166 Sehenswürdigkeiten

Im Rahmen der Meilexpo.18 vom 6. bis 8. April ist die Publikation «Meilen entdecken» erstmals erhältlich und lädt zum Stöbern ein.

In der reich bebilderten Neuerscheinung werden 166 Sehenswürdigkeiten aller vier Wachten von Meilen vorgestellt. Beschrieben werden in erster Linie Gebäude von besonderer Bedeutung, aber auch technische Anlagen, Skulpturen und ausgewählte Naturgebiete. In sorgfältiger Detailarbeit hat der Historiker Peter Kummer die Entstehungsgeschichte der historischen Gebäude aufgearbeitet. Daneben sind Bauten neueren Datums beschrieben, von denen jede für ihre Zeit einen eigenen Stellenwert hat. Die zahlreichen auf Gemeindegebiet platzierten Skulpturen sind ebenso aufgeführt wie einzigartige Naherholungsgebiete. Thomas Flück hat die Objekte in ihrem besten Licht fotografiert. Sonja Greb hat Texte und Fotos zu einer attraktiven Publikation zusammengestellt.

«Meilen entdecken» lädt im wahrsten Sinne des Wortes dazu



ein, Meilen – neu – zu entdecken. Die interessierte Leserschaft ist eingeladen, die Broschüre am Stand im Gemeindehaus kostenlos zu beziehen.

/Gemeinderat Meilen



meilen  
Leben am Zürichsee

## Wahlen

Am Sonntag, 22. April 2018

finden in Meilen die Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 – 2022 statt:

**Kommunale Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018–2022**

- 8 Mitglieder des Gemeinderats (inklusive Präsidium)
- 7 Mitglieder der Schulpflege (inklusive Präsidium)
- 7 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (inklusive Präsidium)
- 4 Mitglieder der Sozialbehörde
- 6 Mitglieder der Bürgerrechtsbehörde
- 7 Mitglieder der evang.-ref. Kirchengemeinschaft (inklusive Präsidium)

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den normalen Öffnungszeiten bei der Einwohnerkontrolle sowie am **Abstimmungssonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus.**

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen: Stimmzettel ausfüllen, in separates Stimmzettelcouvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten.

Gemeindeverwaltung Meilen




meilen  
Leben am Zürichsee

## Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen an der Schulhausstrasse

Infolge Durchführung der Meilexpo.18 2018 vom Freitag, 6. April 2018 bis Sonntag, 8. April 2018, gilt folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkung:

**Allgemeines Fahrverbot / Halteverbot / Zubringerdienst gestattet**

Donnerstag, 5. April 2018, 08.00 Uhr bis Montag, 9. April 2018, 19.00 Uhr  
**Schulhausstrasse**  
(Abschnitt zwischen Bahnhofstrasse und Kirchgasse)

Wir bitten die Besucher der Meilexpo.18, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, da die Meilexpo.18 mitten im Dorfzentrum durchgeführt wird. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Meilen




meilen

## Beerdigungen

**Bäni, Hans Philipp**

von Zürich ZH + Uerkheim AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Burgstrasse 194. Geboren am 21. August 1927, gestorben am 18. März 2018.

**Höhn, Leopoldine**

von Felsberg GR, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 50/33. Geboren am 8. Oktober 1939, gestorben am 19. März 2018.

**Hotz, Theodor Wladimir**

von Oberrieden ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 2. August 1928, gestorben am 19. März 2018.



meilen  
Leben am Zürichsee

## Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBÜV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 17. Januar 2018 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

**Aufnahme von Schweizern:**

- Herr Marcel Andris, geboren 1946, bisheriger Bürger von Zürich (ZH)
- Herr Michael Clägens, geboren 1963, bisheriger Bürger von Zumikon (ZH)
- Herr Niklaus König, geboren 1966, bisheriger Bürger von Willisau-Stadt (LU)
- Herr Dominik Mildener, geboren 1972, mit Ehefrau Maria Valls Prieto, geboren 1971, und ihren Söhnen, Ian Valls Prieto, geboren 2007, und Lenny Valls Prieto, geboren 2012, alle bisherige Bürger von Gaiserwald (SG) und Rorschach (SG)
- Herr Eric Stierli, geboren 1960, bisheriger Bürger von Thalwil (ZH)

**Aufnahme von Ausländern:**

- Herr Charles Dale, geboren 2001, Staatsangehöriger des Vereinigten Königreichs
- Frau Kerstin Hirsch, geboren 1979, Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Felix Lacoste, geboren 2003, Staatsangehöriger von Deutschland
- Frau Laetitia Lacoste, geboren 2001, Staatsangehörige von Deutschland
- Sophie Lacoste, geboren 2005, Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Ljiljana Rasuo, geboren 1963, Staatsangehörige von Bosnien und Herzegowina
- Herr Alexander Volk, geboren 1959, Staatsangehöriger von Deutschland

Bürgerrechtsbehörde Meilen




meilen  
Leben am Zürichsee

## Bauprojekte

Bauherrschaft: **Walter Giger**, Bruechstrasse 154, 8706 Meilen + **Rolf Giger**, Obere Matt 1e, 8713 Uerikon. Projektverfasser: Steiger Architektur AG, Oergelackerstrasse 4, 8707 Uetikon am See:

Neubau Mehrfamilienhaus (sechs Wohneinheiten) mit Sammelgarage, Abbruch Wohnhaus Vers.-Nr. 2066, Kat. Nr. 7952, Im Chrummacher 7, 8706 Meilen, W 2.2

Bauherrschaft: **Erbengemeinschaft Tritten**, Toggwil 5, 8706 Meilen. Projektverfasser: Spiess Oliver, Architektur + Bauleitung, Kirchgasse 21, 8706 Meilen:

Ersatzbau – Annex Nord, Restaurant «Alpenblick» (Personal-/Wirtwohnung), Vers.-Nr. 1105, Kat. Nr. 5214, Toggwil 5, 8706 Meilen, KC 2.8

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustimmung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde







## Veranstungskalender April 2018

1. So	09.45	Ostern Festgottesdienst	Ref. Kirche Meilen
	10.30	Festgottesdienst, anschl. Osterapéro	Kath. Kirche Meilen
	11.30	Osterbuffet im Parkrestaurant	Tertianum Parkresidenz
2. Mo	17.00	Konzert mit dem Duo Garfi & Petrov	Tertianum Parkresidenz
3. Di	09.00	Näh-Flick-Treff, jeden Dienstag	TreffpunktMeilen DOP
	14.00	Leue Träff, jeden Dienstag	Kirchzentrum Leue
	16.10	Gemeinsames Singen i. Foyer C, + 17.4.	Tertianum Parkresidenz
4. Mi		Grüngutabfuhr, danach j. Montag	Gemeinde Meilen
	14.00	Spielnachmittag mit der Ludothek	Treffpunkt Meilen DOP
	16.00	Fiire mit de Chliine (2 bis 5 J.), + 11.4.	Ref. Kirche Meilen
5. Do	10.00	Deutschschreibstunde, jeden Do	Bau Kirchgasse 9
	10.30	Parlare italiano? Jeden Donnerstag	Treffpunkt Meilen DOP
	14.00	Strick-/Häkeltreff, jeden Donnerstag	TreffpunktMeilen DOP
	13.30	Klöppeln, 9 x	Schälehuus
	19.00	Klöppeln, 5 x, 14-tägig	Schälehuus
6. Fr		Kartonabfuhr	Gemeinde Meilen
	15.00	Konzert mit NEWA	Plattensaal AZ Platten
	17.30	Meilexpo.18, auch 7. + 8.4.	Dorfzentrum
	17.30	#meibox18, auch 7. + 8.4.	Gemeindehaus
7. Sa		Papiersammlung	Gemeinde Meilen
	15.00	Finissage Ausstellung Vasquez/Saldaña	Schwabach Galerie
8. So	10.00	Ökum. Gottesdienst, Meilexpo.18	Dorfplatz
	17.00	Klang-Chronik, Martin Luther King	Kulturschiene
9. Mo	09.00	Café Grüezi International, + 16.4.	Bau, Kirchgasse 9
10. Di	09.15	Tageswanderung Pro Senectute	Rüdlingen-Tössegg
	15.00	Monatliches Treffen Literaturgruppe	Tertianum Parkresidenz
	20.00	Cantiamo insieme, j. 2. + 4. Dienstag	Kirchzentrum Leuen
11. Mi	14.00	Zeitgenössische Kunst, Schälehuus	Zürich
	14.30	Schw. Märchen u. Sennengeschichten	TreffpunktMeilen DOP
	14.30	Senioren-Nachmittag: Nyffeler Oldies	Jürg-Wille-Saal, Löwen
12. Do	13.30	Urban Gardening, Schälehuus	Gärtnerei Kobel
	16.00	Podiumsgespräch, Dr. J. Widler/Y. Feri	Tertianum Parkresidenz
13. Fr		Metallsammlung	Gemeinde Meilen
	09.00	Vortrag: Was ist Mental-Training?	Schälehuus
	18.00	Cantalinis-Konzert der JMP	Kath. Kirche Meilen
14. Sa	09.00	Skulpturen aus Fundholz, Schälehuus	Schmiede Matt AG
	09.00	Landschaftsfotografie	Schälehuus/Tobel
	17.00	Konzert mit dem Duo Praxedis	Tertianum Parkresidenz
	18.15	Ufwind-Gottesdienst	Kirchzentrum Leue
15. So	17.00	Brot & Rosen, Salz der Erde	Ref. Kirche Meilen
	18.00	Eucharistiefeier, gest. v. Firmkurs II	Kath. Kirche Meilen
18. Mi	09.15	Eucharistiefeier, anschl. Kaffee	Kath. Kirche Meilen
	13.30	Töpferkurs für Kinder	Schälehuus
	14.15	Jonglierbälle und Knetmonster	TreffpunktMeilen DOP
	16.00	Gespräche zum Zeitgeschehen	Tertianum Parkresidenz
19. Do	10.00	Eucharistiefeier	Plattensaal AZ Platten
	15.00	English Conversation Circle	Tertianum Parkresidenz
20. Fr	15.00	Gentlemen-Quartett	Plattensaal AZ Platten
21. Sa	17.00	Vernissage Ausst. Itchner/Vetsch	Schwabach Galerie
22. So		Abstimmungen/Wahlen	Gemeinde Meilen
	08.00	Zürich Marathon, Wendepunkt	Winkelstrasse
	09.45	Gottesdienst: Wählt das Leben!	Ref. Kirche Meilen
26. Do	07.50	Wanderung Senioren für Senioren	Beromünster
	15.00	Cercle de conversation française	Tertianum Parkresidenz
28. Sa	17.00	Konzert mit dem Duo Jost/Costa	Tertianum Parkresidenz

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.  
Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf [www.meilen.ch](http://www.meilen.ch)



# Zwei weitere Kandidaten für den Gemeinderat

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden 2018:  
Wir stellen Ihnen die Kandidierenden in kurzen Porträts vor.

In der letzten Ausgabe des Meilener Anzeigers sollten alle Meilemerinnen und Meilemer vorgestellt werden, die sich um einen Sitz im Gemeinderat bewerben. Leider ist uns dabei ein Fehler unterlaufen: Zwei Kandidierende, der Bisherige Thomas Steiger (parteilos) und der neu antretende Hanspeter Göldi (SP), gingen vergessen. Der Fehler ist dem Meilener Anzeiger unterlaufen; die beiden Kandidaten hatten ihre Texte termingerecht zugestellt, sie trifft keine Mitverantwortung.

Für den Fehler und sämtliche allenfalls entstandenen Unannehmlichkeiten möchten wir uns in aller Form bei den Betroffenen entschuldigen. Selbstverständlich möchten wir unseren Leserinnen und Lesern die Porträts von Thomas Steiger (parteilos) und Hanspeter Göldi (SP) nicht vorenthalten. Untenstehend die Texte, die eigentlich im Meilener Anzeiger von letzter Woche, also am Freitag, 16. März 2018, hätten erscheinen sollen. Die Wahlen in den Gemeinderat und in alle anderen Meilemer Behörden finden statt am Sonntag, 22. April 2018. Nochmals ein herzliches Entschuldigung bei Thomas Steiger und Hanspeter Göldi!

## Hanspeter Göldi

1960, Kantonsrat, Leiter Restaurant und Küche der Psychiatrischen Universitätsklinik, SP (neu)



Hanspeter Göldi ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Er hat vielfältige politische Erfahrung und verfügt durch sein Kantonsratsmandat und seine langjährige Mitgliedschaft in der Sozialbehörde Meilen über eine breite Vernetzung in Gemeinde, Bezirk und Kanton. Er lebt seit 24 Jahren in Meilen und arbeitete zwölf Jahre als Küchenchef in der Hohenegg. Hanspeter Göldi engagiert sich als Arbeitnehmervertreter, Gesundheits- und Bildungspolitiker und kennt durch seine Engagements in der Politik und in diversen Vereinen die Anliegen aller Bevölkerungsschichten.

Da die Gemeinde Meilen trotz ihrer Grösse über kein Parlament verfügt, ist es ihm wichtig, dass im Gemeinderat alle politischen Richtungen ausgewogen vertreten sind. Er wird sich für genügend bezahlbaren Wohnraum und gute öffentliche Angebote sowie für die Unterstützung und Begleitung der wichtigen freiwilligen Arbeit in der Gemeinde einsetzen. Sein Credo: «Mein Einsatz gilt Solidarität und sozialer Verantwortung.» Weiteres zu seiner Person auf [www.hanspetergoeldi.ch](http://www.hanspetergoeldi.ch).

## Thomas Steiger

1972, Unternehmer, parteilos (bisher)



Ein Ur-Meilemer und Gewerbler meldet sich wieder zum Dienst: Oft wird Thomas Steiger gefragt, welcher Partei er am nächsten stehe. Die Antwort ist einfach: jeder – und keiner. Sein oberstes Prinzip lautet: «Ich diene der Sache». Unabhängig zu sein, erlaubt es ihm, sich ausschliesslich auf Lösungen zu konzentrieren und offen mit allen Parteien und Gruppierungen zusammenzuarbeiten.

Gemeinsam wurde viel erreicht. Der Erweiterungsbau für die Rettungsorganisationen Feuerwehr und Zivilschutz wurde 2017 vom Stimmvolk bewilligt, die Polizei bezog endlich einen neuen Posten, der heutigen Anforderungen entspricht, und beim Friedhof wird eine Bushaltestelle realisiert – um ein paar Beispiele zu nennen. Sorge bereiten ihm die Nachwuchsprobleme der Bevölkerungsschutzorganisationen. Nicht nur in Meilen ist die Lage diesbezüglich angespannt. Das hat ihn unter anderem dazu veranlasst, eine Privatinitiative zu starten. Mit der Unterstützung der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich GVZ, des kantonalen Feuerwehrverbandes Zürich und zahlreicher Feuerwehrfrauen und -männer aus dem ganzen Kanton hat Thomas Steiger eine Kampagne in Wort und Bild zur Nachwuchs-Rekrutierung produziert.

Zur Wiederwahl stellt er sich, weil es ihm wichtig ist, dass Meilen ein lebendiger Wohn-, Arbeits- und Lebensraum bleibt. Thomas Steiger will unser Milizsystem stärken und weiterhin dafür sorgen, dass Meilen sicher bleibt. Es ist ihm eine Herzensangelegenheit, seine Arbeit als Gemeinderat weiterzuführen, und er meldet sich gerne für vier weitere Jahre zum Dienst für Meilen.

## MeilenerAnzeiger

Besuchen Sie uns online auf:  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)



Fortsetzung Titelseite

So schrieb Fulbert Steffensky schon 1989. Süß ist die Hoffnungslosigkeit auch darum, weil sie uns erlaubt, im Selbstmitleid zu verharren und uns selbst vorzuspiegeln, wir hätten keine Verantwortung, wir stünden dem Leben ebenso machtlos gegenüber wie ein müder Fernsehzuschauer dem Fluss der Bilder auf seinem Apparat.

#### Dem Negativen etwas entgegen-setzen

Müde waren auch die Jünger Jesu in Getsemane in der Nacht, als er verraten wurde. Sie bekamen nicht mit, wie verzweifelt Jesus war – oder wollten nichts mitbekommen. Was hätten sie denn schon tun sollen? Nicht einmal mehr beten mochten sie, sie schiefen einfach ein. Eine solche Müdigkeit beschleicht manchmal auch mich, das Gefühl, den vielen negativen Entwicklungen in der Welt zu wenig entgegenzusetzen zu können.

Diese Müdigkeit kann allein durch die Hoffnung zum Verschwinden gebracht werden. Deshalb ist Hoffnung das, was wir heute am dringendsten brauchen.

Hoffnung, dass nach der Zerstörung in Syrien, Afghanistan, Irak doch noch ein Aufbau folgt, nicht nur für den Fluss des Öls, sondern auch dafür, dass die Menschen dort ein würdevolles Leben führen können, ohne Angst und ohne Hunger. Und dass nach einem schrecklichen Machthaber nicht der nächste schreckliche kommt. Hoffnung, dass Politiker sich doch auch ein wenig um die Menschen kümmern und nicht nur um den Erhalt ihrer Macht. Hoffnung auch für uns selber. Hoffnung, dass Angst vor Stellenverlust und Preisdruck nicht zu einem unmenschlichen Klima führen. Hoffnung, dass nach einem grossen Streit mit dem Lebenspart-

ner ein Versöhnungsschritt getan werden kann, dass die ausgehende Flamme der Liebe neue Nahrung erhält.

Hoffnung, dass nach Karfreitag Ostern wird.

Ostern, das Fest, an dem die Hoffnung über inneren und äusseren Tod siegt.

#### Hoffnung ist wie ein Kachelofen

Die Osterhoffnung hält daran fest, dass Gott nicht in den Weiten des Alls entschwinden ist, dass er bei uns ist, selbst da, wo die Gerechtigkeit mit Füßen getreten wird. Die Hoffnung erblickt Vorzeichen für das endgültige Kommen der Gerechtigkeit und des Friedens da und dort in unserer Welt. Vielleicht da, wo ein zutiefst verletzter Mensch darauf verzichten kann, auch zu verletzen, oder dort, wo jemand wirkliche Gastfreundschaft erlebt. Überall da gewinnt die Osterwirklichkeit Gestalt, wird die Müdigkeit der Resignation vertrieben.

Um es in einem Bild zu sagen: Die Hoffnung ist wie ein Kachelofen. Wenn er angefeuert wird, geht es ziemlich lange, bis er Wärme abstrahlt. Aber auch wenn er noch nicht richtig heizt, hört man schon das Knistern, und wenn man das Knistern im Ofen hört, weiss man, dass er warm werden wird. Wer das Knistern im Ofen hört, friert schon nicht mehr so stark.

Suchen wir die Gemeinschaft der hoffenden Menschen und lassen wir es knistern, lassen wir uns anstecken von der Hoffnung! Denn so gewiss wie auf das Knistern im Kachelofen die Wärme folgt, so gewiss folgt auf das Knistern der Hoffnung ein neuer Aufbruch für die Gerechtigkeit und den Frieden. Frohe Ostern!

Pfr. Daniel Eschmann

## Karfreitags-Liturgie zur Todesstunde Jesu

«Stabat Mater» von Antonín Dvořák



Der Motettenchor singt unter der Leitung von Aurelia Weinmann-Pollak.

Bild: zvg



**Im Karfreitagsgottesdienst vom 30. März singt der Motettenchor Meilen unter der Leitung von Aurelia Weinmann-Pollak aus dem «Stabat Mater» von Antonín Dvořák.**

Zusammen mit Maria, der Mutter Jesu, stehen am Karfreitag alle katholischen Gläubigen unter dem Kreuz Jesu, weil Jesus, die Liebe in Person, sein Leben für alle hingegeben hat – bis zum Tod am Kreuz. Antonín Dvořák, 1841 geboren,

wuchs als Sohn eines Metzgers in einem Dorf an der Moldau in der Nähe von Prag auf. Nach einer Metzgerlehre folgte er seiner Liebe zur Musik und lernte Orgel spielen. Ab 1871 arbeitete er als Organist und erzielte zwei Jahre später mit einer eigenen Komposition einen sensationellen Erfolg.

Als 1875 sein Töchterlein starb, begann Dvořák mit dem «Stabat Mater», Opus 58, musste dann aber wegen anderer Arbeitspflichten eine Pause einlegen. Erst nach dem Verlust zweier weiterer seiner Kinder vollendete er dieses sehr berührende Werk.

Am Karfreitag singt der Motettenchor Meilen «Eia mater, fons amo-

ris» (O Mutter, Quell der Liebe) und «Tui nati vulnerati» (Deines Sohnes, der verwundet). Die einzelnen Stimmen vereinigen sich in einer grossen Klage, um gemeinsam mit der Mutter um ihren Sohn zu trauern. Man hat den Eindruck, Dvořák habe in diesen Melodien den ganzen Schmerz um seine eigenen Verluste zum Klingen gebracht.

Zu dieser ergreifenden Karfreitagsliturgie sind alle herzlich eingeladen.

**Karfreitagsliturgie mit dem Motettenchor, Karfreitag, 29. März, 15.00 Uhr, katholische Kirche Meilen.**

/zvg

## Mozart zu Ostern

Festmesse mit Koloratursopranistin Heike Richter



Am Karsamstag fliegt die renommierte Koloratursopranistin Heike Richter eigens von Leipzig nach Zürich, um am Ostersonntag in der katholischen Kirche Meilen die Gottesdienstbesucher mit Mozarts schönsten Ostergesängen zu erfreuen.

Heike Richter ist hauptsächlich als Konzertsängerin an den wichtigsten Zentren in ganz Europa tätig, bevorzugt in der Formation Gesang/Orgel, aber auch mit diversen Orchestern. Sie wird an hohen Feiertagen regelmässig für Gottesdienste an der Michaeliskirche in Hamburg angefragt, der bedeutendsten Kirche der Stadt; europaweit ist sie eine gefragte Solistin für Oratorien und Kantaten, vornehmlich von J. S. Bach. Sie ist ausserdem als Opernsängerin aktiv. Im Meilemer Festgottesdienst vom Ostersonntag wird sie an der Orgel begleitet von Daniel Ungermann. Es erklingen ausschliesslich Werke von Wolfgang Amadeus Mozart: Das «Laudate Dominum», die drei Teile des «Exsultate, Jubilate» mit dem berühmten, virtuoson Schluss-Alleluja sowie das «Agnus Dei» aus der Krönungsmesse.



Heike Richter wird an der Orgel begleitet von Daniel Ungermann.

Foto: zvg

Anschliessend sind alle zum Osterapéro mit Eiertütschen im Martinszentrum eingeladen!

**Mozart-Festmesse mit Heike Rich-**

**ter, Ostersonntag, 1. April, 10.30 Uhr, katholische Kirche Meilen. Anschliessend Osterapéro mit Eiertütschen.**

/zvg

Kontinuität und Qualität –  
zwei echte Meilener für den  
**Gemeinderat**



Peter (Pepe)

**Bösch**

1975, Kaufmann, Landwirt

Peter

**Jenny**

1956, Dipl. Bau-Ing. ETH



www.svp-meilen.ch

www.facebook.com/SVPMeilien

SVP/BGB MEILEN



# Eine meilenweit einzigartige Ausstellung

Meilexpo.18 im Dorfzentrum am Wochenende nach Ostern



Dass eine grosse Veranstaltung im Tun ist, wird immer offensichtlicher: Banner, Plakate und ein höchst attraktiver Tombola-Hauptpreis weisen auf die bevorstehende Gewerbeausstellung Meilexpo.18 im Dorfzentrum hin.

Wer vom Bahnhof kommt, sieht sofort den prominent ausgestellten ersten Preis der Tombola, einen Mini One, und wer zudem ein paar Schritte über den Dorfplatz macht, findet Handwerker beim Aufbau von Ausstellungszelten und ganzen Chalets.

Rund 70 Aussteller werden am Wochenende nach Ostern ihr Gewerbe oder ihre Dienstleistungen auf gut 1700 Quadratmetern im Dorfzentrum präsentieren. Umrahmt wird die Gewerbeschau von musikalischen Auftritten, die Gastgemeinde St. Moritz bringt eine Bobbahn mit, es gibt ein Festzelt, eine Bar, und natürlich dürfen auch ein Gumpizelt für die Kinder und das beliebte Harassenstapeln der Pfadi nicht fehlen.

## Rahmenprogramm mit Konzerten

Für das Rahmenprogramm und für die Ausstellung wird kein Eintritt verlangt. Am Freitag, 6. April werden – nach dem Empfang der Ehrengäste durch Einscheller mit ihren Glocken – um 17.30 Uhr die Türen offiziell für die Besucherinnen und Besucher geöffnet. Die ausstellenden Gruppen mit so interessanten Namen wie «Freude haben» oder «Frühlingsfest» lassen sich erstmals beschnuppern oder gleich ganz genau unter die Lupe nehmen. Am Abend ab 21.00 Uhr spielen im Festzelt «The Black Barons», und die Meilexpo-Bar ist geöffnet.

Im Festzelt werden unter anderem Gerstensuppe, Capuns und Bündner Nussorte aufgetischt. Das hat einen besonderen Grund. War an der letzten Meilexpo die Gemeinde Arosa zu Gast, ist es diesmal St. Moritz, das der Goldküste seine Aufwartung macht. Die Bündner



Das Festzelt auf dem unteren Dorfplatz wird dieser Tage aufgestellt.

Foto: Daniel Bräm

präsentieren sich an einem eigenen Stand, und alle, die Lust haben, können sich in einem echten Bob als Fahrer versuchen.

## Meilen musiziert für Meilen

Am Samstag ist auf dem Messegelände viel los. Im Gemeindehaus werden die #meibox18-Kisten gezeigt, in denen sich Meilemer Vereine mit allerlei Hinweisen präsentieren, dazu kommen Buchvernissagen und weitere Attraktionen. Unter den Motto «Meilen musiziert für Meilen» gibt es jede Menge einheimische Klänge auf die Ohren: ein Konzert der Kinderchöre der JMP, Trompetenfanfaren, Konzerte des Jugend Sinfonie Orchesters Zürichsee, des JMP Jugendchors und der JUMU, ein Konzert des Musikvereins und des Sinfonie Orchesters.... Höhepunkt sind die Konzerte von «Filterlos», «Spooky Horns» und «The Strings» ab 20.30 Uhr abends im Festzelt. Im Musikschulhaus lädt ein Instrumente-Parcours zum Ausprobieren ein. Und von 13.00 bis 15.00 Uhr sendet Radio Zürisee sein Wunschkonzert live vom Messegelände. Natürlich sind die Meilexpo-Bar und das Festzelt bis spät abends geöffnet.

**Sandra Studer ist die Glücksfee**  
Der Sonntag beginnt besinnlich mit

einem Gottesdienst im Festzelt um 10.00 Uhr. Wieder kann man Bobfahren und Harassenstapeln, und wieder ist für tollen Sound gesorgt: Es spielen die Veteranen Blasmusik sowie Bregy & Friends.

Doch damit ist noch nicht ganz Schluss, denn um 17.00 Uhr folgt mit der Verlosung der zehn Tombola-Haupttreffer im Festzelt einer der Höhepunkte der Meilexpo. Für die Ziehung konnte als Glücksfee niemand Geringerer als die in Feld-

meilen wohnhafte Moderatorin und Sängerin Sandra Studer gewonnen werden. Wen sie wohl mit einem Mini One beschenken darf?

**Gewerbeausstellung Meilexpo.18 im Dorfzentrum. Freitag, 6. April, 17.30 – 21.00 Uhr; Samstag, 7. April 10.00 – 20.00 Uhr; Sonntag, 8. April 10.00 – 17.00 Uhr.**

[www.meilexpo.ch](http://www.meilexpo.ch)

/maz



Der Tombola-Hauptpreis: ein Mini One First von Auto-Graf Meilen im Wert von rund 24'000 Franken.

Foto: MAZ

Heute  
vor...



## People Need Love

Menschen brauchen Hoffnung und Vertrauen, vor allem aber brauchen Menschen Liebe. Das ist zusammengefasst der Inhalt des ABBA-Songs «People Need Love».

Man könnte nun ganz viel aufzählen, was Menschen sonst noch brauchen. Da wären zum Beispiel Schlaf, Nahrung, Schutz und Rechtssicherheit, ein Dach über dem Kopf, Arbeit und ein Einkommen, Pausen von der Arbeit, Ferien, und ab und zu auch mal ein Glas Wein in geselliger Runde. Und Freunde!

Das alles und noch viel mehr braucht der Mensch. Vor allem aber brauchen Menschen Liebe. Im ABBA-Song wird dies am Zusammenspiel von Mann und Frau fest gemacht. Aber nicht nur. Und so lange und ausführlich man nun über die Bedürfnisse des Menschen nachdenken könnte, ist es nicht falsch, wenn man in den Song der schwedischen Band einstimmt und singt: Menschen brauchen Liebe. Manchmal sind die Antworten auf die grossen Fragen des Lebens ganz einfach: People Need Love!

Agnetha Fältskog, Anni-Frid Lyngstad, Björn Ulvaeus und Benny Andersson haben diesen Song heute vor 46 Jahren aufgenommen und bereits am nächsten Tag im Fernsehen aufgeführt. Das war ihr erster Song als Gruppe. Somit ist die elementare Aussage «People Need Love» gewissermassen der Gründungssong von ABBA. Dabei geht es in diesem Song nicht um romantische Gefühle, Sonnenaufgang und Schmetterlinge im Bauch. Im Gegenteil, es ist ein sehr fröhlicher, lüpfiger Song, an dessen Ende die Frauen gar in einen Jodler einstimmen, als wollten sie zum Tanz einladen.

Das alles passt bestens zu Ostern. Da geht es doch um den Mann, der die Menschen zum Tanz einlädt, und der viel gesagt und geredet hat, dessen Botschaft man aber auch ganz einfach in dem einen Satz zusammenfassen kann: Menschen brauchen Liebe, People Need Love! Fröhliche Ostern!

/Benjamin Stückelberger

FDP  
Die Liberalen

22. April 2018

Ein bewährtes Team.  
Neu mit Verena Bergmann-Zogg  
und Alain Chervet.

Im Gemeinderat  
mit Heini Bossert und Christoph Hiller, auch als Gemeindepräsident.



[www.fdp-meilen.ch](http://www.fdp-meilen.ch)



## Ratgeber

### Den richtigen Fisch an der Angel



Beim Fisch für Karfreitag sollte auf nachhaltige Fischerei geachtet werden.  
Foto: pusch/Shutterstock

Das lange Osterwochenende steht vor der Tür. Traditionell gehört in vielen Haushalten am Karfreitag Fisch auf den Tisch. Rund 97 Prozent des verkauften Fisches in der Schweiz werden importiert. Das bleibt nicht ohne Folgen.

Wir Schweizerinnen und Schweizer essen gerne Fisch und Meeresfrüchte, und jedes Jahr essen wir mehr davon. Der Konsum hat in den vergangenen 25 Jahren um 60 Prozent zugenommen – 75'000 Tonnen sind es inzwischen jährlich.

Der weltweit steigende Fischkonsum setzt die Meere unter Druck. Weil ein Grossteil der Fische und Meerestiere, die wir in der Schweiz konsumieren, importiert wird, tragen auch wir Binnenländer mit unserem Essverhalten zur Überfischung der Meere bei.

Knapp 90 Prozent der kommerziell genutzten Fischbestände in den Weltmeeren sind bereits überfischt oder stehen kurz davor. Immer mehr Anbieter und Liebhaber von Fisch setzen deshalb auf zertifizierten Fisch, mit der Folge, dass es inzwischen ein grosses entsprechendes Angebot gibt. Das MSC-Label steht seit 20 Jahren für nachhaltige Fischerei und ist ein guter Ratgeber beim Kauf von Wildfisch.

Für Fische aus der Zucht sind Biofische und -meeresfrüchte die beste Wahl. Das Biolabel garantiert strenge Auflagen für Fischzuchtanlagen, und dass die Fische Futter aus nachhaltigen Quellen erhalten. Auch Zuchtfisch mit dem ASC-Label ist empfehlenswert. Generell gilt: Ob Wild- oder Zuchtfisch, unsere grosse Nachfrage ist mit Umweltauswirkungen verbunden. Wer nicht zur Überfischung beitragen will, geniesst Fisch als seltene Delikatesse, setzt auf Fische aus einheimischen Gewässern und achtet auf Labels.

Einheimischer Fisch ist in Meilen auf dem Wochenmarkt oder direkt bei der Fischerei Grieser in Obermeilen zu kaufen.

/pusch

# «Die Freude am Amt ist mein Motor»

Interview mit Schulpräsidentin Cordula Kaiss

Cordula Kaiss wurde im Sommer 2013 als Ersatz für den zurückgetretenen Peter Fischer während laufender Amtsperiode Schulpräsidentin. Nun kandidiert sie für ihre zweite reguläre Amtszeit.

Die Mutter von zwei erwachsenen Töchtern ist studierte Ökonomin. Nach der Familienzeit stieg sie im Bereich Finanzanlagen wieder ins Berufsleben ein und gründete zehn Jahre später eine Firma, in der sie in Jungunternehmen investiert. «Dort habe ich meine Engagements in der letzten Zeit sukzessive abgebaut, um volle Power fürs Schulpräsidium zu haben», sagt sie. Neben dem Präsidium engagiert sie sich in der Stiftung Hohenegg, welcher die erfolgreiche Privatklinik in Meilen gehört. Cordula Kaiss tritt an für die FDP, die sie als ihr «mentales Zuhause» bezeichnet.

**Cordula Kaiss, Sie wurden im Sommer 2013 quasi ins kalte Wasser geworfen, als Sie während laufender Amtsperiode Schulpräsidentin wurden, wurden anschliessend für die Legislaturperiode von 2014 bis 2018 gewählt und kandidieren nun erneut. Das Amt gefällt Ihnen also?**

Das lässt sich einfach beantworten: Ja! Die Vielseitigkeit der Aufgaben ist toll. Ich hatte am Amt von Anfang an Freude, und diese Freude hat sich noch verstärkt. Ich merkte, dass es viele Chancen gibt, in der Schule etwas zu gestalten. Einerseits bestehen viele Regularien und Vorschriften, andererseits ist die Schule selber etwas enorm Lebendiges und wurde schon immer von der Basis aus weiterentwickelt. Hier eine Balance zu finden zwischen reguliertem Rahmen und Kreativität, das sehe ich auch als unternehmerische Herausforderung.

**Sie sind als Schulpräsidentin automatisch Mitglied des Gemeinderats...**

Richtig. In der Schulpflege habe ich Führungsverantwortung, im Gemeinderat bin ich Mitglied eines Teams – beides gefällt mir sehr gut.

**Sie erwähnten vorhin, dass Sie beim Schulpräsidium die unternehmerische Herausforderung schätzen. Ist die Schule denn ein Unternehmen?**

Das kann man durchaus so sehen. Eines mit sich ständig ändernden Aufgaben, das mit immer neuen Ansprüchen konfrontiert wird, da besteht viel Diskussionsbedarf. Seitens Kanton gibt es laufend Vorgaben und Anforderungen – zum Beispiel der neue Berufsauftrag, eigent-



Cordula Kaiss in der Schulanlage Allmend: Auch hier stehen längerfristig bauliche Veränderungen bevor.  
Foto: MAZ

lich ein Arbeitszeitmodell... Da muss man einiges aufeinander abstimmen und dabei möglichst wenig vor den Kopf stossen. Die Schule mit ihren 200 Angestellten und 1400 Schülern ist fast wie ein Supertanker, weil Veränderungen nicht rasch möglich sind. Zusammen mit der Schulpflege versuche ich natürlich, alle Spielräume zu nutzen, dies auch in Zusammenarbeit mit unseren zum Glück sehr erfahrenen Schulleitungen.

**Vor vier Jahren sagten Sie, die Schulpflege sei teils etwas irritiert gewesen ob des flotten Tempos, das Sie angeschlagen haben. Haben Sie sich inzwischen aneinander gewöhnt?**

Wir haben uns im besten Sinn zusammengerauft und haben auch Lust, nochmals vier Jahre zusammen zu wirken. Es sind alles sehr engagierte Leute, und ab der nächsten Amtsperiode wird es sieben Ressorts geben; für jede Schulpflegerin oder jeden Schulpfleger eines – eine gute Sache.

**In näherer Zukunft wird wohl vor allem die Einführung des Lehrplan 21 für viele Diskussionen sorgen.**

Wir sind in Meilen in vielen Bereichen schon sehr weit. Die meisten Lehrpersonen unterrichten bereits heute kompetenzorientiert. So ist der neue Lehrplan für uns nicht mehr der ganz grosse «Hosenlupf». Aber klar, es wird einen Haufen Administration geben, wir müssen Lehrpersonen in Weiterbildungen senden und umfangreich neue Lehrmittel beschaffen... Auch der Digitalisierungsschub ist ein Thema: Es stehen grosse Investitionen in diesem Bereich an, und da gilt es genau

hinzuschauen. Was braucht es, was nicht? Was wollen wir? Noch vieles ist offen im Bereich Beurteilungen. Es wird aber weiterhin Noten in Form von Zahlen geben.

**Wie steht es mit der Schulraumplanung?**

Die Schülerzahlen steigen voraussichtlich noch mindestens bis 2024 weiter an, nachher bleiben sie bis etwa 2030 auf hohem Niveau stabil. Nach der Ablehnung des Projekts auf der Allmend im Jahr 2013 sind wir mit dem Bau von Schulraum vorsichtig geworden und machten Schritt für Schritt nur das Nötigste, mit Ausnahme des Projekts Feldmeilen. Nun möchten die Schulpflege und der Gemeinderat aber längerfristig planen. Es ist klar, dass die Pavillons auf der Allmend irgendwann ersetzt werden müssen. Die halten sicher noch zehn Jahre, aber danach sollte man nicht Pavillons mit Pavillons ersetzen. Auch wenn ich als Präsidentin ein neues Projekt nicht mehr selber umsetze, aufgleisen möchte ich es bereits.

**Stichwort Schulhaus Feldmeilen: Wie geht es voran?**

Das Schulhaus Feldmeilen ist für mich ein Highlight. Es ist super gut unterwegs, und ich freue mich auf den Sommer, wenn das neue Schulhaus bezogen werden kann. Fertig gebaut ist dann ja noch nicht, aber ein erster, wichtiger Schritt ist vollzogen.

**Sind Sie eine Schulpräsidentin «zum Anfassen»?**

Den intensivsten Kontakt zu den Eltern haben die Lehrer, die Schulleitungen und der Rektor. Meine Rolle ist eher die offene Kommunikation für die ganze Bevölkerung. Der Anspruch an die Präsenz ist gross, greifbar zu sein für alle, sich fast ständig mit den Schulthemen zu beschäftigen – für mich stimmt das aber so, mein Motor ist der, dass ich es einfach gerne mache. Ein schönes Erlebnis: Kürzlich kam auf der Fähre ein Vater auf mich zu, der sagte, er sei wegen unserer guten Schule mit seiner Familie und den vier Kindern nach Meilen gezogen!

**Was sehen Sie als Ihre Hauptaufgabe?**

Sicherzustellen, dass die Schule gut funktionieren kann. Die Schulpflege und ich haben meines Erachtens die Aufgabe, allen, die in der Schule operativ tätig sind, den Rücken zu stärken und dafür zu sorgen, dass sie Rahmenbedingungen vorfinden, innerhalb derer sie gut arbeiten können. Da bin ich auch sehr froh, dass die Zusammenarbeit mit Rektor Jörg Zalusker so wunderbar funktioniert. Denn wertgeschätzte Lehrerinnen und Lehrer sorgen für wertgeschätzte Kinder.

**Wie erholen Sie sich?**

Beim Reiten und beim Spazieren mit Hündin Frisbee, die erst seit ein paar Monaten bei uns ist, im Familienkreis und bei der «Gartenarbeit» auf unserer Terrasse. Wenn ich dazu komme, spiele ich auch sehr gerne Golf, und ab und an verreisen wir, am häufigsten ins Engadin, in unser Haus in Zuoz.

**Weshalb soll man Sie wählen?**

Weil man mir möglicherweise anspricht, dass ich mit vollem Herzblut in die Aufgabe gehe und dass ich mir nicht zu schade bin, überall anzupacken. Die Schule ist der grösste Budgetposten innerhalb der Gemeinde, da braucht es einen sorgfältigen Umgang mit den Geldern. Ich finde es grossartig, dass wir uns der Schweiz eine so gute Volksschule leisten, und es ist mir ein grosses Anliegen, sie in dieser Qualität weiter zu stärken.

/ka

## 1a autoservice Räber

**Räber Pneuhaus + Garage AG**  
Reparaturen + Service aller Marken



Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen  
Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraerber.ch

[www.pneu-garageraerber.ch](http://www.pneu-garageraerber.ch)

Inserate aufgeben  
info@meileneranzeiger.ch

## Rosen H. Nydegger

Täglich frische Rosen  
aus eigenen Kulturen

Filialen:

Egg 044 994 71 50

Feldmeilen 079 938 06 72

Erlenbach 044 915 43 09

Ab Dienstag, 3. April 2018  
sind wir wieder für Sie da.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



# Die Kandidierenden für die Schulpflege

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden 2018: Wir stellen Ihnen die Kandidierenden in kurzen Porträts vor

## Karin Brunner Schmid

1970, Dr. oec. HSG, Studiengangleiterin/Dozentin ZHAW, SVP (bisher)



Karin Brunner Schmid ist im Thurgau geboren und aufgewachsen. Sie studierte an der Universität St. Gallen Volkswirtschaftslehre und doktorierte anschliessend.

Seither ist sie im Gesundheitswesen tätig. Aktuell arbeitet sie als Studiengangleiterin und Dozentin bei der ZHAW und ist für die beiden Masterstudiengänge Verwaltungswissenschaften und Gesundheitsökonomie zuständig. Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder von zwölf und sieben Jahren und wohnt seit 2001 in Meilen. Neben ihrem Amt als Finanzvorständin der Schule ist sie im VR der Gemeinnützigen Wohnbau Meilen AG (Gewomag) tätig. Karin Brunner Schmid: «Eine starke Schule ist für Kinder, Eltern und die Gemeinde Meilen wichtig. Veränderungen wie Schülerwachstum, Lehrplan 21 oder Tagesstrukturen stehen an. Mit meiner Erfahrung in der Schulpflege setze ich mich dafür ein, dass die Schule Meilen daran wächst und den Kindern weiterhin eine qualitativ hochstehende Bildung anbietet.»

## Markus Hofmann

1965, Betriebsökonom, FDP (bisher)



Nach vierzehnjähriger Tätigkeit als Primarlehrer absolvierte Markus Hofmann ein Ökonomiestudium an der Uni Zürich. Heute bekleidet er verschiedene leitende Funktionen in einem Ingenieurunternehmen und ist u.a. verantwortlich für die gruppeneigene Liegenschaftsfirma. Daneben ist er als Berater im schulischen Umfeld tätig. Er ist mit Silvia Menzi verheiratet, hat drei Kinder und wohnt mit der Familie seit 17 Jahren in Feldmeilen.

In seiner Freizeit ist Markus Hofmann am liebsten mit dem Velo unterwegs, hat Freude am Lesen, Jassen, an Musik und Theater. Seit acht Jahren ist er Mitglied der Schulpflege und da verantwortlich für die Liegenschaften. Er möchte weiterhin dazu beitragen, dass die Schulleitungen, Lehrpersonen und Kinder mit Freude, Engagement und Erfolg arbeiten können. Er setzt sich ein für eine Schule, in welcher gerne geleistet, individuell gefördert und der Gemeinsinn gepflegt wird sowie für einen verantwortungsbewussten Mitteleinsatz bei der Realisierung des dringend benötigten zusätzlichen Schulraumes.

## Cordula Kaiss

1959, Unternehmerin, FDP, auch als Schulpräsidentin (bisher)



Cordula Kaiss ist im Thurgau aufgewachsen und studierte an der Universität St. Gallen. Mit ihrem Lebenspartner hat sie drei erwachsene Töchter und eine Enkelin. Beruflich war sie bei Hess Investment AG neun Jahre verantwortlich für Finanzanlagen und 15 Jahre im Verwaltungsrat, bevor sie 2005 als selbständige Unternehmerin in Jungunternehmen investierte und dabei zeitweise auch operative Aufgaben übernahm.

2003 zog sie nach Meilen, wo sie von 2006 bis 2013 zunächst als Präsidentin der FDP Meilen wirkte. Seit 2013 ist sie Schulpräsidentin. Für sie ist Bildung ein wertvolles Gut und die öffentliche Schule eine wichtige Errungenschaft. Dafür setzt sie sich mit Herzblut ein. Die Gesellschaftsentwicklungen, aber auch Trends wie die Digitalisierung fordern die Schule in hohem Mass. Unterrichten bleibt jedoch auch im digitalen Zeitalter vor allem Beziehungsarbeit und verdient die Unterstützung der Behörden und der Eltern.

Meilen soll ein attraktives, innovatives und motivierendes Lehr- und Lernumfeld bleiben.

## Marzena Kopp-Podlewski

1971, Geschäftsführerin, Dr. oec. publ. Uni Zürich, CVP (bisher)



In Polen und Zürich aufgewachsen, lebt Marzena Kopp seit 2002 mit ihrer Familie in Feldmeilen. Ihre beiden Söhne besuchen die Meilener Primar- bzw. Sekundarschule. Marzena Kopp studierte an der Uni Zürich BWL und doktorierte am Institut für Schweizerisches Bankwesen. Sie arbeitet im Teilpensum als Geschäftsführerin der CVP-Kantonsratsfraktion und als Mental-Coach.

Seit 2014 ist sie Mitglied der Schulpflege (Ressort Liegenschaften). Wichtig ist ihr, dass die Schule Kindern aus allen Bevölkerungsschichten vielfältige Lern- und Fördermöglichkeiten gewährleistet. Im Fokus steht für sie stets der Mensch. Marzena Kopp ist ein Machertyp mit Sinn für pragmatische Lösungen. So setzte sie sich für die Einführung des «Kinderrestaurants» ein: Ein Mittagsbetreuungs-Konzept, das eine effizientere Ausnutzung der Räume erlaubt. Mit ihrer offenen, kooperativen Haltung, sachlichen Kommunikation und lösungsorientierten Vorgehensweise will sie sich weiterhin in der Schulpflege engagieren.

## Isabell Mächler

1963, Psychologin, lic.phil., parteilos (bisher)



Isabell Mächler ist verheiratet und wohnt seit 21 Jahren in Meilen. Nach dem Psychologie-Studium und der Ausbildung zur Supervisorin arbeitete sie als Beraterin in einem Finanzinstitut.

Sie hat das Elternforum mit aufgebaut, bevor sie 2010 in die Schulpflege gewählt wurde und sich ein vertieftes Wissen zum Volksschulwesen aneignete. Mit Sachverstand übernahm sie das Ressort Schüler, hat sich der Belange von Eltern und Schule angenommen und für eine positive Entwicklung im Sonderschulbereich Sorge getragen. Die Mutter einer Maturandin und einer Lernenden weiss, dass gute Schule von guten Pädagogen gemacht wird. Meilen soll ein Schulstandort mit anspruchsvollem Bildungsansatz bleiben, wo ambitionierte Lehrkräfte gerne unterrichten, Schule und Betreuung ineinandergreifen, starke Lernbeziehungen ein förderndes Umfeld schaffen und jedes Kind seinen Weg findet. Es gilt, die Zukunft der Jugend in den Fokus zu stellen und strategisch vorausschauende Entscheide zu fällen.

## Caroline Schwitter Marsiaj

1968, Dr.iur., FDP (bisher)



Seit 2002 lebt Caroline Schwitter Marsiaj mit ihrem Mann und ihren drei Kindern (18, 15 und 10 Jahre alt) in Feldmeilen. Nach dem Abschluss des Jus-Studiums an der Universität Zürich folgte ein knapp sechsjähriger Auslandsaufenthalt in New York. Wieder in der Schweiz, war sie u.a. als Gerichts- und Behördendolmetscherin im Kanton Zürich tätig. Anschliessend arbeitete sie als Berufsbeiständin und nahm parallel dazu eine Beratertätigkeit im schulischen Umfeld auf. Anfangs 2017 arbeitete sie befristet als Juristin in der KESB Bezirk Meilen und wechselte kürzlich an die KESB Uster.

Von 2006 bis 2010 engagierte sich Caroline Schwitter Marsiaj im Vorstand des Elternvereins Meilen und seit 2009 in jenem des Quartiervereins Feldmeilen. Bevor sie 2014 in die Schulpflege gewählt wurde, war sie während vier Jahren Mitglied der Sozialbehörde. Sie setzt sich dafür ein, dass Schule und Eltern gemeinsam die Verantwortung für die Erziehung zu Selbständigkeit und sozialer Verantwortung ihrer Kinder wahrnehmen.

## Yvonne Tempini

1964, Coiffeuse, Familienfrau, parteilos (bisher)



Yvonne Tempini lebt mit ihrer Familie seit 22 Jahren in Meilen. Sie ist Mutter eines Sohnes (23) und einer Tochter (19). Sie arbeitete in der Geschäftsleitung eines renommierten Coiffeursalons. Ihre Freizeit verbringt sie mit Sport oder mit Malen in ihrem Atelier. Sie war während zehn Jahren Mitglied der Elternforen, davon sechs Jahre Präsidentin des EF Primar Allmend. In dieser Zeit hat sie Einblick in das Schulwesen gewonnen.

Vor vier Jahren wurde Yvonne Tempini in die Schulpflege gewählt. Dort hat sie sich für die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg eingesetzt. Ihr ist es ein grosses Anliegen, dass an der Schule mit Freude gelehrt und gelernt wird. Lehrpersonen, Schüler und Eltern sollen sich mit der Schule Meilen identifizieren können. Die gesteckten Ziele sollen in guter Zusammenarbeit und offener Kommunikation erreicht werden, und die Jugend soll mit einer zukunftsorientierten Grundausbildung optimal auf das weitere Leben vorbereitet werden.

## MeilenerAnzeiger

**Meilener Anzeiger AG**  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 481 - 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
Telefax 044 923 88 89  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

72. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7600 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:  
Fr. 90.– pro Jahr  
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw  
Fr. 1.16/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin: Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion: Christine Stückelberger-Ferrario,  
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,  
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe: Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

**FELDNERDRUCK**  
Druckerei Kopiererei Plotterei





## Leserbriefe



### Verarmtes Feldmeilen

Obwohl Feldmeilen immer schneller und immer weiter wächst, verarmt es strukturell immer mehr. Zuerst wurde die Poststelle aufgehoben, mit dem Resultat, dass die Feldner und Feldnerinnen nun mehrheitlich zur Poststelle Herrliberg pilgern, dann wurde der Bahnschalter geschlossen, und nun verschwand still und leise vor einigen Wochen die Uhr beim Feldeg.

Eine Uhr, die den Alteingesessenen sehr ans Herz gewachsen war. Eilte man zu Fuss zum Bahnhof, genügte ein kurzer Blick, um festzustellen, ich muss schneller gehen oder kann es gemütlicher nehmen. Kam man vom Einkaufen, blickte man zur Uhr, um sich zu entscheiden, ob sich das Warten auf den Bus lohnt, oder ob man zu Fuss schneller zu Hause ist. Und fuhr man mit dem Auto weg, kontrollierte man schnell, ob man gut in der Zeit ist.

Da unser Gemeinderat in sehr verdienstvoller Weise dafür besorgt ist, dass unser Dorf schön und wohnlich bleibt, wäre es sehr begrüssenswert, wenn er sich auch mal für die einzelnen Wachten einsetzen würde. Vielleicht kann er dafür sorgen, dass die Uhr – so still und leise wie sie verschwand – wieder zurückkehrt.

Gernot Mair, Meilen

### Reklamieren, bis Vernunft einkehrt

Von verschiedenen Seiten werden als Reaktion auf Leserbriefe von ProBus Meilen und meiner Wenigkeit fantasievolle Rückschlüsse auf die seinerzeitige Petition für den Bau von Bushaltestellen-Unterständen gezogen.

Tatsache ist: Der Verein ProBus Meilen hat den Bau von Bushaltestellen-Unterständen initiiert, bei der Ausführung durften wir jedoch nicht mitreden. Schon bei der behördlichen Einweihung des ersten Unterstandes bei der Station Eichholz bemängelte ich die Fehlkonstruktion.

Seit Jahren hat Meilen ein Konzept der Corporate Identity, das heisst, dass in ganz Meilen ein Bild entstehen soll, das Identität schafft. Vom ersten bis zum letzten Abfallkübel soll der Betrachter merken, dass er sich in Meilen befindet. Das ist ein Gesamtkonzept, das sich der Gemeinderat vor einigen Jahren selbst auferlegt hat. Dazu gehören auch die Unterstände bei den Bushaltestellen. Dass sie sehr schön sind, bestreitet ja niemand. Nur funktional gesehen waren sie schon von Anfang an bei Wind und Regen untauglich.

Als Mitglied der Kommission öf-

fentlicher Verkehr der Gemeinde habe ich unzählige Vorstösse eingereicht, um diesen unhaltbaren Zustand zu verbessern. Leider hatte der gesamte Gemeinderat dafür kein Gehör. Ich bin mir sicher, dass einzelne Gemeinderäte darüber auch nicht glücklich sind. Es handelt sich aber um eine Behörde mit Kollegialitätsprinzip. Die Mehrheitsbeschlüsse müssen wie mit einer Stimme von allen vertreten werden.

Der erste Unterstand im Eichholz steht wettermässig auf der falschen Seite der Endstation. Allerdings wäre das Lochblech gegen Westen noch viel schlechter bezüglich Schutz. Eine Rückwandverdoppelung mit Plexiglas könnte Abhilfe schaffen. Der neueste Unterstand in der Weid Obermeilen zeigt nun, wie unnützlich die Lochblechkunstwerke mit dem Rücken nach Westen sind. Da kann man nur sagen: «Bitte so viel reklamieren, bis Vernunft einkehrt!» Es gibt praktikable Lösungen, die auch schon vorgeschlagen sind. Sie müssten mit Kollegialmehrheit im Gemeinderat beschlossen werden.

Im neu zu wählenden Gemeinderat müssten Mehrheiten gefunden werden, die sich für wind- und wettertaugliche – und auch schöne – Unterstände an Bushaltestellen einsetzen. Meinerseits werde ich an Wahlanlässen das Thema immer wieder aufbringen und versuchen, die Meinung der Gemeinderatsanwärterinnen und -anwärter zu ergründen.

Verena Hofmänner Schärer, Meilen

### Bruechstrasse-Anwohner verlieren

Vor einigen Jahren wurde mit viel Aufwand und Kosten die Bruechstrasse zwischen Bergstrasse und Pfannenstielstrasse in eine Tempo-30-Zone umgebaut, um den Durchgangs- respektive Schleichverkehr zu reduzieren.

Das jetzt vorliegende Projekt der Dorfstrasse torpediert nun aber die ganze «Verkehrsberuhigung» Bruechstrasse voll und ganz. Wegen der Überlastung der Seestrasse (drei Verkehrsampeln und Fähnerrückstau) ist die Bruechstrasse inzwischen ja schon wieder eine Durchgangsstrasse. Mit dem Projekt Dorfstrasse ist an der Bruechstrasse ein zusätzlicher Mehrverkehr von 30 bis 50 Prozent zu erwarten.

Auch wenn sich der jetzige Gemeinderat mit dem Projekt ein Denkmal setzen möchte, fordere ich ihn auf, das Verkehrsdilemma Bruechstrasse zu bedenken.

Silvio Bandelli, Meilen

Inserate aufgeben  
per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

## Die Kandidaten sind bereit für den Wahlkampf

Hochmotiviert, interessiert und kritisch



Im Stall Bösch fand am vorletzten Samstag mit einem Familienfest die Eröffnung zum Wahlauftakt der SVP/BGB Meilen statt. Die Kinder durften Hufeisen malen, und Jung und Alt konnten sich vom Grill köstlich verpflegen.

Nach einer kurzen Begrüssung der Gäste wie etwa Nationalrat Tommy Matter, Gemeindepräsident Christoph Hiller, Schulpräsidentin Cordula Kaiss und Kantonsrat Tumasch Mischol stellte Barbara Kluge den Kandidaten kritische Fragen.

Jack Keller (Bürgerrechtsbehörde) findet es spannend, sich mit den verschiedenen Lebensläufen auseinanderzusetzen und will auch in Zukunft bei Einbürgerungen genau hinschauen. Hansueli Frei (Bürgerrechtsbehörde) möchte sich gerne für die Öffentlichkeit einsetzen und sieht mit Spannung und Interesse einer Tätigkeit in der Bürgerrechtsbehörde entgegen. Marion Matter (Sozialbehörde) sagt, dass es Fälle gibt, die ihr sehr nahe gehen und wo eine Hilfe notwendig ist. Andererseits gelte es aber genau hinzusehen, damit Missbrauch verhindert werden kann. Karin Brunner Schmid (Schulpflege) will die gute Schulinfrastruktur weiterhin sicherstellen und gleichzeitig den Finanzen Sorge tragen.

Edi Bolleter (RPK) ist hochmotiviert, weiterhin unabhängig und



Gruppenbild mit Traktor: Edi Bolleter, Peter Jenny, Jack Keller, Hansueli Frei, Pepe Bösch, Werner Wunderli, Christa Stocker-Fröhlich, Karin Brunner Schmid und Marion Matter (v.l.). Foto: zvg

uneingeschränkt seine Meinung einzubringen, selbst auf die Gefahr hin, dass er von Dritten Schelte bekommt. Christa Stocker-Fröhlich (RPK) verspricht, im Falle ihrer Wahl die Zahlen zu hinterfragen und diesen auf den Grund zu gehen. Peter Jenny (Gemeinderat) würde sich sehr freuen, wenn ihm der Wähler wiederum das Vertrauen ausspricht, damit er verschiedene Projekte weiter- und zu Ende führen kann. Pepe Bösch (Gemeinderat) möchte in der, wie er sagt, sehr gut geführten Gemeinde der guten Infrastruktur Sorge tragen, diese

aber nicht vergolden und auch die hohe Lebensqualität erhalten.

Nach der Vorstellung liessen es sich viele Gäste und Interessierte nicht nehmen, noch lange mit den Kandidaten Gespräche zu führen.

Im Namen des Vorstandes der SVP dankte Ortsparteipräsident Charly Wunderli allen für das Erscheinen, der Wahlkommission für das grosse Engagement und dem Gastgeber und Gemeinderatskandidaten Pepe Bösch für die tadellose Organisation von «Spiel und Spass auf dem Bauernhof für die ganze Familie».

/SVP/BGB Meilen/AB

Gesunder Menschenverstand für unsere **Sozialbehörde**



**Marion Matter**

1974, Kauffrau, Hausfrau und Mutter

bisher



www.svp-meilen.ch

www.facebook.com/SVPMeilien

«Ich will nicht ins Heim!»

Caritas Care betreut Sie zu Hause

Herzlich, sicher, fair: gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27 caritascare.ch

CARITAS

COIFFURE  
tissot  
HAARMODE

Hüniweg 20  
Telefon 044 923 11 91



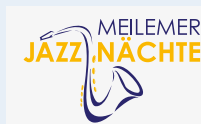
# Ein neues Festival für die Meilemer Jazzfreunde

Mitgliederversammlung des Old Time Jazz Club Meilen



Die Jazzer vom Neuenburgersee unterhielten die Jazzfreunde vom Zürichsee bestens. Foto: Alain Chervet

## «Meilemer JazzNächte», das neue Festival im Herbst



Mit Freude und viel Zustimmung reagierten die OTJ-Clubmitglieder auf die Ankündigung, dass in Meilen wieder ein Festival in Planung ist, bei dem der Jazz ganz im Zentrum stehen wird.

Die «Meilemer JazzNächte» 2018 gehen am 28. und 29. September über die Bühne und sollen, wie einst die Jazztage, die Kirchgasse beleben. Die kleinen und grossen Lokalitäten sollen mit unterschiedlichen Jazzformationen bespielt werden. Zu diesem Zweck hat ein Teil des Vorstandes des OTJC einen Verein gegründet, der das neue Festival organisieren und betreiben soll. «Nun brauchen wir aber Eure Unterstützung!», rief Benjamin Stückelberger den Meilemer Jazzfreunden zu.

Denn das neue Festival muss zum einen darauf zählen können, dass es von den Clubmitgliedern besucht wird. Und zum anderen ist kein Startkapital vorhanden, sodass das neue Festival auch auf die finanzielle Unterstützung der Jazz-Freunde angewiesen ist. Ob mit einer privaten Spende oder einem Firmensponsoring – alles hilft «und ist dringend notwendig, damit die Meilemer JazzNächte zum Fliegen kommen», so Benjamin Stückelberger.

Die Reaktionen auf diese Ankündigung waren durchwegs positiv, und fleissig wurde nach Einzahlungsscheinen gefragt. Wer das neue Festival in irgend einer Form unterstützen oder einen Einzahlungsschein beziehen möchte, wendet sich an den Präsidenten des Festivals, Benjamin Stückelberger: best@bestproductions.ch oder Telefon 044 548 03 90.

zu Ehrenmitgliedern ernannt. Unter dem grossen Applaus der Versammlung durften sie die Urkunden aus den Händen des Präsidenten entgegennehmen.

**Humorvolle «Amis du Jazz»**  
So konnte die 26. ordentliche Mitgliederversammlung des Old Time Jazz Club Meilen bereits nach rund 35 Minuten beendet und die Bühne

für die zwölf Jazzmusiker aus Cortaillod frei gemacht werden. Diese unterhielten die rund 250 Anwesenden mit lebendig präsentierten Jazz-Klassikern. Humorvoll leiteten sie von einem Stück zum nächsten über. Dankbar lauschte das Publikum den Klängen und applaudierte kräftig.

/best



Manier abgehakt werden.

### Drei neue Ehrenmitglieder

Drei Punkte seien dennoch erwähnt: Zum einen trat Thomas Bernold, der mit dem «Musig am Zürisee»-Festival nach dem Ende der Jazztage in die Lücke gesprungen war und den Festivalgedanken am Leben erhielt, aus dem Vorstand zurück und wurde mit drei Flaschen Meilemer Wein verabschiedet.

Zum anderen gab Benjamin Stückelberger bekannt, dass wieder ein Festival für Meilen geplant ist, in dem der Jazz ganz im Zentrum stehen wird. In Anlehnung an die früheren Meilemer Jazz-Tage wird das neue Festival «Meilemer JazzNächte» heissen und im Herbst stattfinden (siehe Kasten).

Schliesslich wurden die verdienten Vorstandsmitglieder Ernst Frei, Fredi Birchler und Rolf Schweizer

An der diesjährigen Mitgliederversammlung des Old Time Jazz Club (OTJC) haben die «Amis du Jazz de Cortaillod» vom Lac de Neuchâtel die Freunde des Jazz in Meilen am Zürichsee besucht.

Der neue Präsident Tobias Ziegler hatte an dieser Mitgliederversammlung quasi seine Feuertaupe. Zum ersten Mal führte er die Versammlung durch die Traktanden. Da das Jazz-Jahr vom vorhergehenden Vorstand bereits sehr gut vorbereitet worden war, konnte Tobias Ziegler auf ein sorgenfreies und erfolgreiches Clubjahr zurückblicken. Daher konnten die obligaten Traktanden in gewohnt zügiger



Der Vorstand der Bergwacht Meilen freut sich über die Kandidatur ihres Vorstandsmitgliedes Pepe Bösch für den Gemeinderat.



Dies einerseits, weil es interessant ist, als Wacht einen direkten Draht in den Gemeinderat zu haben und die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner von Bergmeilen gut vertreten zu wissen. Andererseits, weil wir Pepe Bösch durch seine langjährige Vorstandstätigkeit gut kennen lernen konnten und ihn als sehr engagierten, zuverlässigen, kreativen und humorvollen Menschen schätzen lernten.

Aus voller Überzeugung empfehlen wir deshalb unser Vorstandsmitglied Pepe Bösch für die Wahl in den Gemeinderat.

Christine Steiner, Lisa Suter, Dodo Meroni, Ralph Kretschmer, Jeanette Caffari

## SOZIALE TATKRAFT.

22. April 2018



www.sp-meilen.ch



## Calendarium 60+ + April 2018

### Meilener Seniorenkalender



#### Spielnachmittag

Freitag, 6. März, 14.00 – 16.30 Uhr, Treffpunkt Meilen im DOP am Dorfplatz. Auskunft: Rahel Hotz, SfS, Tel. 079 315 40 08.

#### Senioren-Wanderung

Dienstag, 10. März, Rüdlingen/Tössegg (ZH). Wanderzeit 1½ Std. bzw. 2½ Std. (2 Routen). Einsteigeorte Car: Bhf. Meilen, «Post Feldmeilen». Auskunft: Peter Schmid, Pro Senectute, Tel. 079 236 22 89.

#### Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 11. März, «Nyffeler Oldies aus Hinwil mit Evergreens». 14.30 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen. Auskunft: Béatrice Schwob, reformierte Kirche, Tel. 044 923 13 40.

#### SfS-Stamm 56+

Donnerstag, 19. März. «Das Sammlungs-zentrum des Schweizerischen Nationalmuseums» mit E. Hiltebrand, 14.35 – ca. 16.00 Uhr, Foyer Gasthof Löwen, Kirchgasse 2. Auskunft: Eduard Mumprecht, SfS, Tel. 044 923 49 22.

#### Spielnachmittag

Freitag, 20. März, 14.00 – 16.30 Uhr, Treffpunkt Meilen im DOP am Dorfplatz. Auskunft: Rahel Hotz, SfS, Tel. 079 315 40 08.

#### Carfahrt

Mittwoch, 25. März, Tulpenschau Ebikon, Nachmittagsfahrt. Verschiedene Einsteigeorte ab 12.30 Uhr. Anmeldung: Doris Grammer, Pro Senectute, Tel. 055 212 29 92.

#### Senioren-Wanderung

Donnerstag, 26. März, Beromünster – Herlisberg – Römerswil. Treffpunkt Bhf. Meilen, 7.50 Uhr; Wanderzeit ca. 3 Std. Auskunft: Ernst Mäder, SfS, Tel. 044 923 53 93.

#### Ausblick:

9. – 16. Juni: Senioren-Ferien 2018 im Hotel Murtenhof & Krone am Murtensee. Prospekt und Anmeldung: Béatrice Schwob, Tel. 044 923 13 40.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich.

/siz



the5thline.ch  
Gratis-Probetraining  
079 642 09 02

Versierte Haushaltshilfe (Italienerin)

### sucht Arbeit

in Privathaushalt oder Wäscherei, ca. 30%. Bügeln, Reinigung, allg. Haushaltarbeiten.

Telefon 076 476 22 49

Ihr Sanitätshaus am Zürichsee



### Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03  
www.universal-reinigung.ch




Damen und Herren  
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 04 15







## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.kirchemeilen.ch

**Gründonnerstag, 29. März**

10.00 Andacht, AZ Platten mit Abendmahl  
Pfrn. J. Sonogo Mettner

**Karfreitag, 30. März**

9.45 Gottesdienst, Kirche mit Abendmahl  
«Ein gutes Sterben?»  
Karfreitagsgedanken über Leben und Tod  
Pfr. D. Eschmann  
Grosse Orgelwerke von Rheinberger, Brahms und Liszt  
B. Meldau, Orgel

**Karsamstag, 31. März**

21.00 Osternachtfeier, Kirche mit Abendmahl  
«Sehen, was Maria sah»  
L. Panov, Vikarin mit Vokalensemble  
Kantor E. Buscagne, Leitung  
nach der Feier ökumen. Teilen der Osterfreude im Martinszentrum

**Ostersonntag, 1. April**

09.45 Festtagsgottesdienst Kirche mit Abendmahl  
«Vom Osterlachen»  
Pfr. M. Saxer  
Festliche Musik für Horn und Orgel  
R. Leiti, Horn  
B. Meldau, Orgel  
anschl. Apéro mit Eiertütschen und Colomba

**Dienstag, 3. April**

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

**Mittwoch, 4. April**

16.00 Fiire mit de Chliine Kirche  
«I weck dich, wänn de Früehlig chunnt.»

Details: www.kirchemeilen.ch  
reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.

 **KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN**

www.kath-meilen.ch

**Hoher Donnerstag, 29. März**

19.00 Letztes Abendmahl Jesu, anschl. eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit bis 21 Uhr und Öbergnacht der grossen Minis

**Karfreitag, 30. März Die Feier vom Leiden und Sterben Christi**

10.30 Kreuzweg für Kinder und Jugendliche in der Kirche  
15.00 Karfreitagliturgie zur Todesstunde Jesu mit dem Motettenchor unter der Leitung von Aurelia

# Veranstaltungen

Zu Gast bei C.G. Jung



Foto: zvg

In einem grossen Garten am See in Küsnacht liegt das ehemalige Wohnhaus des Schweizer Psychiaters Carl Gustav Jung. In dem stattlichen Haus mit dem markanten Treppenhausturm lebten und arbeiteten er und seine Frau Emma Jung-Rauschenbach und wuchsen ihre fünf Kinder auf. Eine Tochter, Gret Baumann-Jung, lebte später in Feldmeilen. Das Anwesen gehört heute der Stiftung C.G. Jung Küsnacht. Deren Stiftungsratspräsidentin Cathrine Jung Lanter lebt mit ihrer Familie in Meilen.

In einem Teil des Hauses ist ein kleines, feines Museum eingerichtet worden, welches ab dem 3. April interessierten Besuchern offensteht und ihnen «als Gast bei C.G. und Emma Jung-Rauschenbach» gleichsam eine Zeitreise in die Vergangenheit ermöglicht.

Besucher sind herzlich willkommen, Besuche sind jedoch lediglich auf Voranmeldung und im Rahmen einer Führung möglich. Eine Anmeldung erfolgt über [www.cgjunghaus.ch](http://www.cgjunghaus.ch)

/cju

Entdeckungsspaziergang im Wald



**Am Freitag, 13. April findet ein Anlass des Elternvereins Meilen in Zusammenarbeit mit dem Naturschutz Meilen statt.**

Grosse und kleine Naturfreunde machen sich auf die Suche nach den heimlichen Bewohnern von Bach und Weiher. Es gibt winzig kleine, scheue, tauchende, hüpfende und noch viele andere Tiere, die darauf warten, entdeckt zu werden.

Da die Tiere eher nachtaktiv sind, wird der Entdeckungsspaziergang erst abends durchgeführt. Nach einer Stärkung ab 17.00 Uhr beim Burgweiher mit Wurst, Brot, Chips und was immer der Rucksack hergibt, geht es unter fachkundiger Leitung auf die Suche entlang dem Bach.

Dieser Anlass eignet sich für Kinder von 6 bis ca. 12 Jahren – Kleinere in Begleitung eines Erwachsenen –, die sich für die Tier- und Pflanzenwelt interessieren. Dauer bis etwa 21 Uhr.

Der Spaziergang findet bei jeder Witterung statt, daher unbedingt wettergerechte Kleidung anziehen. Würste, Taschenlampe und Stiefel nicht vergessen! Anmeldung bitte bis Samstag, 6. April per Mail an [tobias.ziegler@yahoo.ca](mailto:tobias.ziegler@yahoo.ca).

**«Den heimlichen Bewohnern von Bach und Weiher auf der Spur»:** Freitag, 13. April, ab 17.00 Uhr. Treffpunkt Burgweiher.

/evm



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind  
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222  
[cerebral@cerebral.ch](http://cerebral@cerebral.ch), Internet: [www.cerebral.ch](http://www.cerebral.ch)

Weinmann- Pollak:  
Stabat Mater von Antonin Dvořák

**Karsamstag, 31. März**

21.00 Osternachtfeier mit Osterfeuer und Exsultet, anschl. Osterapéro und Eiertütschen mit unseren reformierten Mitchristen im Martinszentrum

**Ostersonntag, 1. April Hochfest der Auferstehung des Herrn**

10.30 Mozart-Festmesse mit Heike Richter, Koloratursopranistin, Leipzig:  
Exultate Jubilate, Tu Virginum Corona, Laudate Dominum, Agnus Dei. Anschl. Osterapéro mit Eiertütschen im Martinszentrum

**Mittwoch, 4. April**

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier

**Samstag, 7. April**

16.00 Eucharistiefeier

**Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit, 8. April**

10.00 Ökum. Gottesdienst auf dem Dorfplatz zur Meilexpo.18

Neue Italienisch- und Spanischkurse



**Am 7. Mai beginnt das Sommersemester an der Sprachschule der Frauenvereine Meilen. Neben allen bewährten Angeboten gibt es neue Kurse in Italienisch und Spanisch. Interessentinnen und Interessenten können sich ab sofort anmelden.**

Nach den Frühlingsferien beginnen drei neue Kurse und ergänzen das bereits jetzt vielseitige Angebot. Luisa Sala Encinas Bartos vermittelt ihre Muttersprache mit viel Motivation, Engagement und Freude – mal singend, mal literarisch und auch für den Ferienegebrauch. So kamen die Kurse «Italienisch für die Ferien», «Italienische Krimis – ein spannender Literaturkurs» sowie «Singend Italienisch lernen – für fortgeschrittene Anfänger (A1+/A2)» zustande. Wer also die südländische Sprache ganz neu entdecken möchte, ist in der Sprachschule Meilen goldrichtig.

**Spanisch**

Die Spanischkurse der Sprachschule Meilen erfreuen sich seit jeher grosser Beliebtheit. Damit auch Einsteiger die Weltsprache lernen können, ist per Sommersemester 2018 ein neuer Anfängerkurs geplant. Ebenfalls startet ganz neu der Kurs «Spanisch für die Ferien», der Grundwissen und Gepflogenheiten vermittelt, so dass man in den Ferien problemlos ein paar Worte mit der einheimischen Bevölkerung wechseln kann. Beide Kurse werden von Ursula Arenas Meier geleitet, die Spanisch als Muttersprache spricht und ihre Sprache mit viel Motivation und Freude vermittelt. Wer gerne einen Kurs besuchen möchte, findet alle Details online unter [www.fvmeilen.ch](http://www.fvmeilen.ch) oder setzt sich direkt mit Franziska Tanner, Leiterin Sprachschule Meilen, in Verbindung: [sprachschule@fvmeilen.ch](mailto:sprachschule@fvmeilen.ch) oder Tel. 077 417 42 66.

/fta

## Der schöne Wochentipp

Fiire mit de Chliine

reformierte kirche meilen 

«Ich weck dich, wänn de Früehlig chunnt»: Klein und Gross sind eingeladen, in der reformierten Kirche den neuen Zyklus der Natur zu feiern und ihn mit zwei Frühlingsgeschichten willkommen zu heissen.

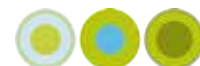
In der ersten Erzählung kann es ein kleiner Bär kaum erwarten, bis es Frühling wird. Der Frühling macht auch neugierig – auf jeden Fall Tili, die Maus. Sie möchte endlich wissen, was auf der anderen Seite der Mauer ist. Davon hören die Kinder in der zweiten Geschichte. Im Anschluss an die Feier sind alle Besucher herzlich zu einem Zvieri eingeladen.

«Fire mit de Chliine», Geschichtenfeier für alle Kinder bis 5 Jahre mit ihren Familien. Mittwoch, 4. und 11. April, 16.00–16.30 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/shh

## Spielnachmittag im Treffpunkt

Treff Punkt Meilen



Am Mittwoch, 4. April sind von 14.00–16.00 Uhr im Treffpunkt und in der Ludothek die Türen für spielfreudige Kinder und deren Begleitung offen.

Unter Anleitung werden die neusten Spiele vorgestellt und gespielt. Mitmachen oder zuschauen können alle. Kindergartenkinder und kleinere Kinder, die gerne mitspielen möchten, werden bitte von Erwachsenen begleitet. Mamas, Papas oder Grosseltern sind herzlich willkommen! Bei schönem Wetter stehen zusätzlich die Outdoorspielsachen der Ludothek zum Ausprobieren im Freien bereit.

Für die Konsumation von Snacks und Getränken ist die Cafeteria des Treffpunkt geöffnet.

Eine Anmeldung braucht es nicht – einfach hereinspaziert!

[www.treffpunktmeilen.ch](http://www.treffpunktmeilen.ch)

/ssa

**Erfahren Kompetent**

**Monica Spinas-Negri**

in die **Bürgerrechtsbehörde** (bisher)

22. April 2018

Diese Wählerinnen und Wähler unterstützen Monica Spinas-Negri

Christine und Stefan Ambühl, Rosmarie und Michel Ayer, Gabriela Baumann, Brigitte Baumgartner, Ines Berz-Demarco, Edwin Bolleter, Rossana Brennwald, Annette Brunner, Ursula und Peter Büttner, Peter Ellenberger, Margrith Fankhauser, Dr. Toni Fischer, Heidi Fischer, Elisabeth Frank, Franziska und Andreas Fuhrer, Michel Gatti, Margrit und Max Geisser, Alice Harr, Dr. Roland Haselbach, Silvia Haselbach, Matthias Hauser-Proff, Martin Hegglin, Ursula Hersperger, Agnes Huber, Hans Isler, Heidi Kallenbach, Ute Kessler, Felix und Verena Krämer, Regula Lerch-Nabholz, Ilse Mäder, Nelly und Marcel Manser, Caroline und Dario Milano, Barbara und Ruedi Pfenninger, Dr. Andrea V. Picenoni, Dr. Denise Proff Hauser, Beatrice Quiby, Susanne und Thomas Roth, Ursi Schürch, Irene und Daniel Schürmann, Lotty Siegrist, Christine Steiner, Bettina Suter, Dr. Fabiana Theus Simoni, Stefan und Brigitte Wirth-Randegger, Barbara Wittmer Hegglin, Reto Zanotelli, Brigitte und Michael Zimmermann, Albert und Angelina Zwicker.

Besuchen Sie uns auf Facebook:  
[www.facebook.com/meileneranzeiger](http://www.facebook.com/meileneranzeiger)



Wohn**DESIGN**  
Innen**ARCHITEKTUR**  
Innen**DEKORATION**

RAUMgestaltung  
MOBELmanufaktur

frei-raum

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen  
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

**Fotobücher**

Bei *„Bleib im Dorf, dann bleiben wir auch!“*

**SABATER 044 923 30 12**  
Dorfstrasse 93 | Meilen

**MeilenerAnzeiger**

**Büro-Öffnungszeiten**

Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag  
Nach telefonischer Vereinbarung  
**Telefon 044 923 88 33**

**MEILEXPO 18**  
MEILENWEIT EINZIGARTIG  
6.–8. APRIL

**Luminati**  
Metzgerei

**Feins von der Metzg – im Volg Meilen**

Dorfstrasse 78 • 8706 Meilen  
Tel. 044 923 18 13 • Fax 044 923 68 17  
www.metzg-luminati.ch

**SCHNEIDER**  
optik + akustik  
Dorfstrasse 116 • 8706 Meilen

Premium Brillenfassungen  
Personalisierung der Gläser  
Übersicht durch Kompetenz

*Nutzen Sie unsere massgeschneiderte Beratung!*

**MOBILE FUSSPFLEGE**

Annetta Giubellini  
Dorfstrasse 154  
8706 Meilen  
079 485 77 68  
annetta.giubellini@gmail.com

**Gerne komme ich zu Ihnen nach Hause  
und verwöhne Ihre Füße.**



Bei von Wyl Uhren und Schmuck an der Kirchgasse ist gute und kompetente Beratung garantiert! Foto: MAZ

## Erfahrung und Kompetenz überzeugen

**Eingehende Beratung steht für Bernhard von Wyl und sein Team an oberster Stelle. Sie überzeugen mit fachlichem Wissen und greifen auf über 40 Jahre Erfahrung zurück – gerade bei komplizierteren Reparaturen oder bei der Schätzung von Schmuck sorgt das für Sicherheit.**

Anders als beim Online-Einkauf hat man im Fachgeschäft die Möglichkeit, sich von einer Uhr oder einem Schmuckstück persönlich zu überzeugen. Man weiss, dass die Qualität stimmt und hat einen verlässlichen Partner auch noch Jahre nach dem Kauf.

Meist sind es Kleinigkeiten, die eine Uhr zum Stehen bringen. Sie lösen eine Kettenreaktion aus, die für den Laien nicht nachvollziehbar ist. Deshalb empfiehlt es sich, bereits beim Batteriewechsel einen Profi beizuziehen. Bernhard von Wyl erklärt: «Setze ich eine neue Batterie ein, ohne die Uhr vorher äusserlich zu reinigen, läuft sie zwar kurzfristig wieder einwandfrei, die nächsten Probleme sind jedoch oft schon vorprogrammiert – Staub und Schmutzpartikel setzen sich nämlich sonst beim Öffnen in der Uhrmechanik fest. Mit einer professionellen Reinigung können wir Folgeschäden vermeiden.» Im ersten Moment denkt man vielleicht, es sei nicht nötig, einen Profi beizuziehen; die Investition lohnt sich aber.

Neben dem Verkauf und dem Reparaturservice – auch für Uhren oder Schmuckstücke, die nicht im Laden gekauft wurden – bietet von Wyl Uhren und Schmuck die Möglichkeit, den Wert von altem Schmuck schätzen zu lassen. Vor allem wenn man nicht sicher ist, wie wertvoll ein Schmuckstück ist, ist man gut beraten, sich beim Experten zu informieren. Bei von Wyl Uhren und Schmuck wird das Vorgehen erklärt und der anschliessend gebotene Preis genau begründet. So ist man sicher, dass man für seine Schmuckstücke bekommt, was sie wert sind. Durch den Ankauf von Nachlässen und Vintage-Schmuck gibt es auch immer wieder spezielle Stücke zu kaufen, die sonst nirgends erhältlich sind.

Immer im Sortiment ist eine grosse Auswahl an Uhren und an klassischem Schmuck wie Eheringe, Anhänger oder Ohrringe in diversen Materialien und Formen in Topqualität. Kompetente Beratung natürlich inklusive!

**Von Wyl Uhren + Schmuck, Kirchgasse 45, Meilen  
Telefon 044 923 04 81 oder www.von-wyl.ch**

• **Berater –  
allzeit bereit.**

advise  
TREUHAND

044 924 20 10  
meilen@advise.ag  
www.advise.ag

**MEILEN  
ZUG  
FREIENBACH**

BeSt PRODUCTIONS  
musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH  
Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90  
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

WERUBAUAG  
Generalunternehmung

**«Bauen mit Vertrauen»**

Dorfstrasse 38 Postfach 832 8706 Meilen  
T 043 844 20 90 F 043 844 20 91  
info@werubauag.ch www.werubauag.ch

**von Wyl Uhren + Schmuck**

**von Wyl Uhren + Schmuck**  
Kirchgasse 45 • 8706 Meilen  
Tel. 044 923 04 81 • www.von-wyl.ch

**ZÜRISSEEOPTIK**

— GUTES SEHEN MIT STIL —

Reto Cordioli  
Kirchgasse 47 • 8706 Meilen  
www.zuriseeoptik.ch • 044 793 18 18

achhammer  
haute - coiffure

alte landstrasse 37 | 8706 meilen  
telefon 044 923 05 25  
www.achhammer.ch

**Öffnungszeiten**  
Montag, Mittwoch  
8.00 – 18.30 Uhr  
Dienstag,  
Donnerstag, Freitag  
8.00 – 19.30 Uhr  
Samstag  
8.00 – 15.00 Uhr

[www.achhammer-haarshop.ch](http://www.achhammer-haarshop.ch)

**Ihre Natur-  
heilmittel-  
BeraterInnen**

**Drogerie ROTH**

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



## Und ewig droht der Baggerzahn...

**Bild der Woche**  
von Jürg Arnold



**Häuserabbruch in der Meilemer Kernzone: Das ehemalige Coiffeurgeschäft an der Kirchgasse ist in wenigen Augenblicken Geschichte. Das Bild der Woche hat uns MAZ-Leser Jürg Arnold zugestellt.**

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

## Und vor dem Ansturm ein Gratisbuch finden

Gratis bringen und gratis holen: Wie immer begehrt



Die Organisatoren des Bring- und Holtags können seit Jahren auf ein bewährtes Team von Helferinnen und Helfern zählen.



Alle Waren, die hier präsentiert werden, dürfen mitgenommen werden.

Fotos: MAZ

Der Ablauf, wie er sich in den vergangenen Jahren bewährt hatte, war auch am vergangenen Samstag der gleiche: Von frühmorgens bis um elf Uhr konnten Meilemerinnen und Meilemer alles in die Halle des Recycling Centers der Schneider Umweltservice AG bringen, was zum Wegwerfen zu schade und funktions-tüchtig ist.

Möbel, Spielsachen, Geschirr, Bücher, Sportgeräte wie Skis oder Snowboards und vieles mehr (jedoch keine Kleider) wurden gebracht und standen dann, von Helfern nach Kategorien geordnet, ab halb zwölf Uhr gratis zum Abholen bereit.

### Bücher erstmals vor der Halle

Neu wurden in diesem Jahr die Bücher draussen an der Sonne direkt vor der Halle platziert. So konnte

bereits vor halb zwölf gestöbert und eingepackt werden. Eine gute Idee, weil jedes Jahr viele Bücher an den Bring- und Holtag gebracht werden, aber nur wenige den Weg zu neuen Besitzern finden. So hatten die Wartenden bereits vor dem grossen Ansturm die Chance, sich in zwei oder auch drei Bücher zu verlieben und sie zu adoptieren.

Potenzielle Interessenten gab es genug, denn der Ansturm von Meilemerinnen und Meilemern, die etwas abholen wollten, war auch dieses Jahr gross. Da legte der eine oder die andere auch gerne einen Spurt hin, um nach dem Öffnen der Halle als erster oder erste an die grössten Schätze zu gelangen. Auf der Website [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch) gibt es dazu einen kurzen Film.

### Keine Stolperfallen

Trotz grossem Ansturm gab es keine Unfälle. Judith Jucker von der organisierenden Wachtvereinigung Dorfmeilen: «Wir sind sehr froh, dass die Schneider Umweltservice AG die Halle so gut vorbereitet hatte. Alles war so abgeriegelt und platziert, dass keine Stolperfallen oder ähnliches im Weg standen. Herzlichen Dank!»

Natürlich wird jeweils nicht alles mitgenommen, was gebracht wird. Was am Bring- und Holtag am Schluss übrig bleibt, wird fachgerecht in die entsprechenden Mulden verteilt und entsorgt; die Kosten dafür übernimmt die Gemeinde Meilen.

/fho

Anzeige

## Neugestaltung Dorfstrasse

Auf der mit täglich 7'000 Fahrzeugen frequentierten Dorfstrasse gilt heute die Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Im Zuge der Sanierung/Umgestaltung Dorfstrasse soll gemäss Gemeinderat im Abschnitt Kirchgasse bis Bahnhofstrasse eine Begegnungszone mit Höchstgeschwindigkeit 20 km/h eingeführt werden. Grundsätzlich können Begegnungszonen in Quartieren/Wohnstrassen mit bis zu 500 Fz/Tag eine gute Sache sein. An der Orientierungsversammlung vom 12. März 2018 wurde als gelungenes Beispiel Biel erwähnt. In Biel handelt es sich allerdings um den Zentralplatz von der Grösse 55 x 70 Meter, wo problemlos der motorisierte Verkehr und die Fussgänger aneinander vorbeikommen. Anders zeigt sich hingegen die Realisierung einer Begegnungszone auf der verkehrsorientierten Dorfstrasse mit 7'000 Fz/Tag plus Velofahrer und Fussgänger.

### In der Folge werden Negativpunkte bezüglich Umgestaltung Dorfstrasse in eine Begegnungszone aufgezeigt:

- Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h. Die effektiv gefahrene Geschwindigkeit müsste demnach noch etwas tiefer liegen.
- Der Verkehrsfluss wird mit Tempo 20 zu stark eingeschränkt. Betroffen sind auch Busse.
- In Phasen mit geringem Verkehr (ausserhalb Geschäftszeiten) ist ein Temporegime 20 km/h keine Lösung.
- Die Geschwindigkeitsdifferenz innerhalb der Dorfstrasse von erlaubtem Tempo 50 zu Tempo 20 ist zu gross.
- Die Realisierung einer Begegnungszone im Dorfzentrum würde zusätzlichen Ausweichverkehr an der Bruechstrasse bedeuten.

### Gravierende Mängel bezüglich dem Strassenquerschnitt:

- An der Dorfstrasse sind gemäss Projekt weiterhin beidseitig

Parkplätze vorgesehen. Zwischen diesen Parkfeldern beträgt die Fahrbahnbreite neu nur 5,40 Meter, was gemäss Strassen-normen zu wenig ist.

- Auch die zwei Taxistandplätze sind an der zu schmalen Strasse von 5,40 Meter Breite angeordnet.
- Bei Parkierungsmanövern (Ein-/Ausstieg) wird der Verkehr infolge zu schmaler Fahrbahn noch zusätzlich behindert.

### Zum Vergleich:

Die heutige Fahrbahnbreite beträgt 7,0 Meter im Westteil (Volg/Post) und 6,3 Meter im Ostteil (Bahnhofbereich).

Interessant ist, wie der Antrag der Behörde zum Vorgängerprojekt gemäss Weisung vom 29.11.2009 lautete:

«Nach sorgfältigem Abwägen aller Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten hat der Gemeinderat entschieden, auf der Dorfstrasse Tempo 30 einzuführen. Mit diesem Regime wird einerseits der Ortsbus-Betrieb nicht eingeschränkt

und die Funktion der Dorfstrasse als Verbindungsachse beachtet, andererseits aber wird die Attraktivität der Dorfstrasse für Schleichverkehr reduziert und vor allem wird die Sicherheit der Fussgänger und Velofahrer verbessert.»

Ein weiteres wichtiges Zitat:

«Die Fahrbahnbreite von 6,00 Meter ermöglicht das Kreuzen grosser Fahrzeuge.»

Eine 250 Meter lange Begegnungszone mit Tempo 20 km/h auf der wichtigsten Verkehrsstrasse der Gemeinde ist keine praktikable Lösung.

Wird eine Temporeduktion auf der Dorfstrasse in Erwägung gezogen, so müsste eine Tempo-30-Zone gemäss Vorgängerprojekt ins Auge gefasst werden. Dieses Temporegime könnte dadurch folgerichtig bis auf Höhe Coop verlängert werden. Übrigens haben Erlenbach und Uetikon a.S. auch eine Tempo-30-Zone im Dorfzentrum.

In Anbetracht der unbefriedigenden Vorlage empfehle ich der Behörde, dieses Projekt zwecks praxistauglicher Neuplanung zurückzunehmen. Wer gegen das Vorprojekt **Dorfstrasse, Abschnitt Burg- bis Bahnhofstrasse. Sanierung und Umgestaltung zur Begegnungszone** ist, sollte unbedingt von der Möglichkeit des schriftlichen Einwands bis 14. April 2018 Gebrauch machen.

Peter Bischofberger, Meilen  
Bauingenieur



# Klöppeln ist ein Spitzenreiter

27. GV des Schälehuus-Clubs



Der Schälehuus-Club lud am Abend des 19. März zu seiner 27. Generalversammlung. Wie in den vergangenen Jahren führte Co-Präsidentin Elke Utler durch den Abend.

Das diesjährige zitronengelbe Programmheft bietet ein abwechslungsreiches Programm und hat bereits ein gutes Echo ausgelöst: Einige Kurse sind schon gut gebucht. Es gilt «de schnäller isch de gschwinder»!

Nach wie vor erfreuen sich die Klöppelkurse grösster Beliebtheit, gefolgt von verschiedenen Kursen rund um den Garten, wie Rasenpflege oder Obstbaumschnitt. Auch eine Vielzahl kreativer Kurse wie etwa Töpfen für Kinder ist sehr beliebt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Kursleiterinnen und Kursleiter. Ihr unermüdliches Engagement sorgt immer wieder aufs Neue für ein interessantes und vielfältiges Kursprogramm.

Weniger bekannt ist, dass im Schälehuus ein Brennofen steht, der auch von Privatpersonen genutzt werden kann. Die Brennwärme einfach zu Bürozeiten mit der gewünschten Brenntemperatur abgeben.

Bei der Vermietung der Stube und des Partyraums gibt es noch freie Kapazitäten. Die unterschiedlich grossen Räume werden hauptsächlich für private Familienfeste geschätzt: Für Kindergeburtstage, Kommunionen und Konfirmationen. Sie sind



Der Vorstand des Schälehuus-Clubs, v.l.: Elke Utler, Monika Hilfig, Martina Böhm Mulugeta, Silke Röhrig, Miriam Jäger. Foto: zvg

aber auch für Sitzungen, Vereins- oder Betriebsfeiern geeignet. Eine unverbindliche Besichtigung der Räumlichkeiten während der Bürozeiten oder nach Absprache ist willkommen.

Um die Attraktivität der Stube zu erhöhen, wurden im vergangenen Jahr die flackernden Leuchtstoffröhren durch moderne, dimmbare LEDs ersetzt. Zudem wurde die Musikanlage im Partyraum mit einer Bluetooth-Box ergänzt, sodass mitgebrachte Geräte verbunden werden können. Die vielen positiven Rückmeldungen der Mieter bestärken den Schälehuus-Club immer wieder darin, sich weiterhin für den sorgfältigen Unterhalt des Hauses einzusetzen.

Der Mitgliederbestand des Schälehuus-Clubs blieb erfreulicherweise stabil. Neumitglieder sind natürlich jederzeit herzlich willkommen! Im Herbst 2017 schied Lisa Dolder nach 15-jähriger Tätigkeit aus dem Vorstand aus. Ihre Vereinskollegin-

nen danken ihr für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Dieses Jahr präsentiert sich der Schälehuus-Club anlässlich der Gewerbeausstellung Meilexpo.18 vom 6. bis 8. April mit einer «Vereinsbox» im Gemeindehaus. Ein Boxenstopp lohnt sich! Darüber hinaus ist der Verein beim Neuzuzügeranlass während des Kirchgassfestes vertreten und unterstützt erneut das Public Viewing bei der Fussball-WM. Nach dem offiziellen Teil liess die Damenrunde den Abend in fröhlicher Runde bei einem Apéro in der Red-L-Bar im «Löwen» ausklingen. Das Schälehuus-Team ist (ausser in den Schulferien) montags von 9.00 bis 11.00 Uhr und donnerstags von 13.30 bis 15.30 Uhr direkt erreichbar, ansonsten unter Schälehuus-Club, Seestrasse 717, Meilen. Telefon 044 923 23 59 oder schaelehuus@bluewin.ch.

[www.schaelehuus.ch](http://www.schaelehuus.ch)

/mhi

# F-Junioren an der Indoor-SM



Unter dem Motto «Road to Basel» gingen die Kids des FC Meilen das Abenteuer Indoor-Schweizermeisterschaft an.

Im Qualifikationsturnier in Schwyz lautete der Auftrag, unter die ersten drei zu kommen, sodass man sich fürs Finalturnier in der altherwürdigen und nun neu sanierten St. Jakobshalle in Basel (wo auch Roger Federer seine Turniere jeweils gewinnt) anmelden konnte.

Nachdem die Gruppenspiele allesamt gewonnen wurden, verpassten es die Meilemer, im Halbfinal den Sack zuzumachen und verloren gegen den FC Kickers Luzern sehr knapp mit 0:1 Toren. Das Spiel um Platz drei gegen den FC Freienbach verlief man erst im Penaltyschiessen, und so verpasste man den angestrebten Rang für die direkte Qualifikation.

Dank einer Wildcard für den besten und fairsten Viertplatzierten durf-

ten die Jungs dann aber trotzdem das Ticket zum Finalturnier in Basel entgegennehmen und gespannt zur Schweizermeisterschaft im Indoorfussball reisen. In den Gruppenspielen schlugen sich die Kids vom FCM ausgezeichnet und spielten gegen den FC Baden und gegen den FC Ostermündigen unentschieden. Gegen den FC Frauenfeld und den FC Kickers Luzern konnten sie sogar gewinnen, sodass sie schlussendlich verdient im 1/16-Final standen. Wahrscheinlich von der grossen St. Jakobshalle und den vielen Zuschauern etwas nervös, konnten die FCM-Kids trotz drückender Überlegenheit gegen den FC Solothurn kein Tor schießen und verabschiedeten sich mit einer 1:0-Niederlage vom Turnier. Nach den ersten Tränen über die verpasste Chance, noch weiter im Turnier zu bleiben, wurde den Jungs aber schnell bewusst, dass dies ein einmaliges Erlebnis war, und dass sie auf ihre Leistung sehr stolz sein konnten. Schliesslich war es das erste Mal in ihrer noch jungen Fussballkarriere, dass sie an einer Schweizermeisterschaft teilnehmen konnten. /mb



Glückliche FC-Meilen-Junioren in Basel.

Foto: zvg

FDP  
Die Liberalen



Als bewährtes Team

in die Bürgerrechtsbehörde.

Marianne  
Zambotti-Hauser

Kurt  
Metzler

Einbürgerungsverfahren:  
fair und professionell.

[www.fdp-meilen.ch](http://www.fdp-meilen.ch)

Mit Herz und Verstand für unsere

Kinder in die **Schulpflege**



Karin  
**Brunner Schmid**

1970, Dr. oec. HSG, Studiengangleiterin/  
Dozentin ZHAW

bisher



[www.svp-meilen.ch](http://www.svp-meilen.ch)

[www.facebook.com/SVPMeilens](https://www.facebook.com/SVPMeilens)

SVP/BGB MEILEN

Thomas Steiger

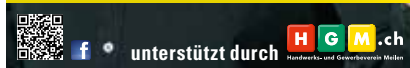
wieder in den Gemeinderat

bisher/parteilos



« Weil ein bodenständiger  
Gewerbler in den  
Gemeinderat gehört.»

Hans Isler



unterstützt durch H G M .ch



**ROTHAUS**  
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen  
Tel. 044 923 00 24  
[www.rothaus-apotheke.ch](http://www.rothaus-apotheke.ch)



# Knapp den Pokal verpasst



Der zweite Platz macht ganz offensichtlich auch Freude.

Foto: zvg



Kadetten Meilen

Am Ende trennte nur ein Spiel das Meilemer Team vom heiss begehrten Pokal im Fussball-Grümpi des Kadettenverbandes auf der Meilemer Allmend.

Mit einem 8:0-Sieg im ersten Spiel war den Meilemern am Samstag der Start ins Turnier gelungen. Die Teams aus Horgen, Zürich und Stäfa gaben aber nicht so einfach auf.

Nach drei Siegen und einem Unentschieden ging es auf der Allmend Meilen für die Meilemer Mannschaft im vierten Spiel schliesslich um die Entscheidung. Ein Sieg, und der Pokal wäre gesichert gewesen. So startete das Team voller Energie und Motivation in den Match und dominierte ihn zu Beginn auch. Durch einen schnellen Gegenstoss kassierten die Meilemer aber das erste Tor und gerieten dadurch unter Druck; denn auch für den Gegner bedeutete ein Sieg in diesem Spiel den Pokalgewinn. Das Spiel begann zu kippen, und das gemischte Team

aus Zürich, Stäfa und Horgen konnte sich den Sieg und somit auch den Turniersieg sichern. Gestärkt mit Kuchen und Eistee, freuten sich die Meilemer aber sehr über den zweiten Platz in diesem spannenden und heiss umkämpften Turnier.

Wenn die Kadetten Meilen nicht am Fussball-Grümpi sind, erleben sie gemeinsame Abenteuer in der Natur und in den Meilemer Wäldern und freuen sich jederzeit über einen Besuch!

[www.meilen.kadetten.ch](http://www.meilen.kadetten.ch)

/er

# Beste Stimmung trotz Sulz und Bewölkung



Der Skiclub Meilen führte am Wochenende vom 10. und 11. März sein Clubrennen mit anschliessender Ski-Chilbi in Tschierschen durch. Trotz der nicht gerade rosigen Weteraussichten nahmen 45 Personen am sportlichen Wochenende teil. Es galt, einen Riesenslalom mit 25 Toren zu bewältigen, der von Marco Engi vom Skiclub Tschierschen ausgesteckt worden war. Nach einem Probelauf kämpften sich die Rennfahrer bei Bewölkung durch den Sulzschnee auf harter Unterlage. Ohne Zwischenfälle und mit vielen positiven Zurufen vom Pistenrand erreichten alle das Ziel. Im Berggasthaus Furgglis fand anschliessend die Rangverkündigung der Junioren statt. In der Kategorie Kinder (6 – 12 Jahre) gewann Finn Simmerle vor Oliver Hartmann und Andri Honegger. Bei den Jugendlichen (13 – 17 Jahre) gab es Gold für Marco Egger, Silber für Jan Honegger und Bronze für Lukas Hartmann. Als einzige Teilnehmerin bei den Mädchen gewann



Die Rennfahrer kämpften sich bei suboptimalen Bedingungen durch den Sulz-Schnee, hier Fritz Leemann in Aktion.

Foto: zvg

Marie Safari den Pokal, und in der Familien-Kategorie brillierte Familie Dunskus.

Die Rangverkündigung der Erwachsenen fand erst abends nach dem Nachtessen statt, ebenfalls im Furgglis, wo die ganze Gesellschaft auch übernachtete. Es gewann aber nicht der schnellste Skifahrer, sondern derjenige, welcher die kleinste Differenz von seinem schnelleren Lauf zur Fahrzeit des jüngsten Teilnehmers (Andri Honegger, Jahrgang 2013) ansagen konnte. Dies gelang bei den Damen Tatjana Buchmann am besten, gefolgt von

Marcella Coray und Esther Hottlinger. Bei den Herren stieg Reto Caplazi zuoberst aufs Podest. Platz zwei belegte Roland Simmerle, und Rang drei ging an Stefan Honegger.

Nach einem geselligen Abend mit Gesang und Tanz folgte eine kurze Nacht, worauf das von Christian Suter perfekt organisierte Wochenende seinen Abschluss fand.

Die vollständige Rangliste gibt es online unter: [www.skiclub.ch](http://www.skiclub.ch).

/kwi

# Meilen holt sich glanzlos die Siege sechs und sieben



Die Siegesserie der Meilemer Handballer hält an. Mit den Siegen gegen den TV Witikon und die SG Albis Foxes/GC Amicitia können sie sich weiterhin auf dem zweiten Tabellenplatz halten.

Aus zwei Spielen in einer Woche können die Seebuben verdient vier Punkte mitnehmen. Zunächst traten sie am späten Dienstagabend gegen den TV Witikon an. Die erste Halbzeit verlief aus Meilemer Sicht weitgehend optimal: Man dominierte den Spielverlauf über weite Strecken. Insbesondere Bruno Schuler konnte mit wuchtigen Würfeln auftrumpfen und versenkte einen Ball nach dem anderen im Netz. Auch Fetah Murina und Fabian Neururer sorgten dafür, dass es dem gegnerischen Torwart nicht langweilig wurde. Andererseits stand die Defensive kompakt und liess nur wenig gegnerische Abschlüsse zu. Torhüter Seimen Meier erledigte mit einer ausgezeichneten Leistung den Rest.

Mit dem deutlichen Halbzeitergebnis von 10:17 konnten die Meilemer Handballer also äusserst zufrieden sein. Doch der TV Witikon hatte noch nicht aufgegeben und trat jetzt, in der zweiten Spielhälfte, zunehmend aggressiv auf. Derweil war bei den Seebuben Flaute eingetreten. Die Freude am Spiel hatten sie scheinbar in der Garderobe liegen gelassen.

Mit lustlosen Abschlüssen, dummen Eigenfehlern und mangelnder Konzentration in der Verteidigung eröffneten sie der gegnerischen Mannschaft die Möglichkeit, aufzuholen. Tatsächlich schmolz der Meilemer Vorsprung nun langsam dahin; zwischenzeitlich auf nur noch drei Tore. Zwar wurde es nie so richtig brenzlich, doch Meilen verpasste es, vorzeitig den Deckel auf die Sache draufzumachen. Damit blieb das Spiel bis zum Schluss ziemlich chaotisch. Das Schlussresultat von 24:30 war zwar immer noch deutlich, aber es hätte durchaus mehr dringlegen.

Zum Glück ergab sich am vergangenen Sonntag im Spiel gegen die SG Albis Foxes/GC Amicitia die

Möglichkeit, handballerisch noch zu glänzen. Trotz Zeitumstellung und Spielbeginn um 11.30 Uhr zeigten die Seebuben in den ersten zwanzig Minuten des Spiels eine dynamische Leistung. Mittelspieler Asmir Muric verteilte die Bälle geschickt und ermöglichte seinen Teamkollegen immer wieder gute Abschlusschancen, die dann auch verwertet wurden. Ausserdem hielt die Meilemer Verteidigung konsequent dicht.

Nach zehn gespielten Minuten stand es 0:5. Erst dann gelang dem Gegner das erste Tor. Doch Meilen machte munter weiter und konnte den deutlichen Vorsprung halten. Im letzten Drittel der ersten Halbzeit drehte der Wind. Ähnlich wie im Spiel gegen Witikon gelang den Meilemern plötzlich nur noch wenig, und immer mehr Fehler schlichen sich ein. Während bei den Seebuben der Frust wuchs, nutzte die gegnerische Mannschaft diesen Schwächeanfall. So konnten die Foxes kurz vor der Pause noch auf 9:13 verkürzen.

In der zweiten Halbzeit wollte man es besser machen. Doch es kommt ja selten so, wie man es sich vornimmt. Das Spiel mutierte zur Fehlerorgie, einem nervösen Hin und Her. Schöner Handball sieht definitiv anders aus. Doch Meilen gab trotz allem die Führung nie aus der Hand. Kurz vor Schluss war mit einem Spielstand von 22:26 der Meilemer Sieg eigentlich schon klare Sache. Dann ergab sich die Möglichkeit, noch einen draufzusetzen: Nach einem Foul wurde Meilen ein Penalty zugesprochen. Zur Feier des Tages durfte Torhüter Seimen Meier an der Sieben-Meter-Linie antreten. Und siehe da: der Ball zapfelte im Netz. Doch der Treffer zählte nicht! Denn der übermotivierten Seimen hatte nach dem Pfiff des Schiedsrichters noch einmal geprellt – ein Regelverstoss. Und so blieb das Spielresultat bei 22:26. Für den missratenen Penalty darf Seimen das Bier zum nächsten Match beisteuern.

Nun warten in dieser Saison noch zwei Spiele auf den HC TSV Meilen – beide ohne Harz, beide auswärts. Die Ausgangslage könnte besser sein, doch mit dem Motto «One Team!» dürften auch diese letzten Partien noch erfolgreich zu meistern sein.

/jro

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

5 verschiedene **Kalbs-Cordonbleu**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne  
General Wille-Strasse 193 8706 Feldmeilen 044 923 40 69





• **Kalbshohrücken / Kalbsnierstück**  
geeignet zum Niedergaren



**Grosses Fischangebot**

**Frische Gitzi aus dem Appenzellerland**



Für den BRUNCH: • diverse feine Terrinen • Spargelpastete  
• Rauchlachs • graved Lachs • geräuchte Forelle

Das Luminati-Team wünscht allen ein schönes Osterfest!



**Backen mit Tamara Hänggeli**

**Spargel-Lachs-Quiche**

Die typisch englische «Asparagus Salmon Quiche» ist eine gute Möglichkeit, Spargeln einmal anders als gewohnt zu verwenden.

Der Lachs kann auch durch Schinkenwürfel ersetzt oder – als vegetarische Variante – ganz weggelassen werden. Reismehl hat in Grossbritannien eine lange Tradition und verleiht dem Teig eine besondere Knusprigkeit. Bei uns ist es erhältlich im Asia-Shop oder im Reformhaus. Den Cheddar, ein goldgelber bis orangefarbener Hartkäse, gibt es inzwischen in jedem grösseren Supermarkt zu kaufen.

Unser Rezept der Woche stammt aus dem Kochbuch «Let's bake! Das Beste aus britischen Backstuben». Es ist erschienen im WerdVerlag und wurde verfasst von Tamara Hänggeli.



Rezept der Woche

Spargeln plus Lachs plus Cheddar-Cheese ergeben eine feine Quiche. Foto: Erwin Auf der Maur

**Zubereitung**

Vorbereiten: Mehl, Reismehl und Salz in eine Schüssel sieben. Spargeln putzen, in 3 cm lange Stücke schneiden und 3–5 Min. blanchieren. Sofort kalt abschrecken, abtropfen lassen. Dicke Stücke halbieren. Rauchlachs in dünne Streifen schneiden. Cheddar-Käse grob raffeln. Zubereiten: In der Mehlmischung eine Vertiefung formen. Kalte Butter in Flocken begeben, mit dem Mehl zwischen den Fingern bröselig reiben. Nicht kneten. Quark dazugeben, alles rasch zu einem Teig zusammenfügen. Auf wenig Mehl ca. 3 cm dick und rund auswallen und die Backform damit auslegen. Den Boden nicht einstechen. In der Form mindestens 30 Min. kaltstellen. Den Ofen auf 200 Grad (Umluft 180 Grad) vorheizen. Für den Guss in einer Schüssel Frischkäse, Rahm und Eier gut verrühren und mit Salz und Pfeffer würzen. Den gekühlten Teigboden mit Spargeln und Lachsstreifen belegen, den Guss darübergiessen (keine Sorge, wenn er knapp bemessen erscheint, beim Backen geht er noch auf). Zuletzt mit dem geriebenen Cheddar bestreuen. Auf der untersten Rille im vorgeheizten Ofen ca. 35 Min. backen. In der Form lassen und so schneiden.

**Tipp**

Ausgezeichnet passt zur Quiche ein trockener Weisswein.

**Spargel-Lachs-Quiche**

**Zutaten**

für ein rundes Kuchenblech von 24 bis 26 cm Durchmesser

**Teig**

- 180 g Mehl
- 40 g Reismehl (aus Asia-Shop oder Reformhaus)
- 1 Prise Salz
- 50 g Butter, kalt
- 150 g Magerquark

**Belag**

- 180–200 g möglichst dünne frische grüne Spargeln
- 50 g Rauchlachs
- 60 g Kräuterfrischkäse mit Knoblauch
- 100 g Cheddar-Käse, kalt
- 1/3 TL Salz
- Pfeffer aus der Mühle
- 2 Eier
- 1 1/4 dl Rahm

**MEILEXPO 18**  
MEILENWEIT EINZIGARTIG  
6.–8. APRIL

**Die grosse Gewerbeausstellung im Dorfzentrum Meilen**  
Freitag, 6. bis Sonntag, 8. April 2018

- ▶ Mit über 70 Ausstellern und tollen Attraktionen
- ▶ Grosse Tombola

Öffnungszeiten:  
Freitag, 6. April, 17.30–21.00 Uhr  
Samstag, 7. April, 10.00–20.00 Uhr  
Sonntag, 8. April, 10.00–17.00 Uhr

**Festwirtschaft und Meilexpo-Bar**

Veranstalter: **HGM.ch** (Handwerks- und Gewerbeverein Meilen)

Gastgemeinde: **St. Moritz** (TOP OF THE WORLD)

Meilenweit einzigartig. [www.meilexpo.ch](http://www.meilexpo.ch)

Sponsoren: meilen (Leben am Zürichsee), Zürcher Kantonalbank, FELDNERDRUCK, MeilenerAnzeiger, zürcherzeitung, ZÜRICHSEE-ZEITUNG, WERUBAUAG, winterthur, ZÜRICH, Spital Männedorf

**Mehr Schweiz – Weniger Masseneinwanderung!**

**Der Kanton Zürich platzt schon jetzt aus allen Nähten. Weiterhin kommen ungehindert noch mehr Menschen in unser Land. Nur die wenigsten davon integrieren sich und arbeiten.**

- Die Sozialkosten steigen massiv an. Viele Zuwanderer liegen uns auf der Tasche und gehen keiner Arbeit nach.
- Die Gefängnisse sind mit bis zu 80% von Ausländern belegt.
- Renitente Ausländer werden nicht ausgeschafft, sondern mit luxuriösen Kuschelprogrammen verhätschelt.
- Der Wohnraum ist knapp, der ÖV überfüllt und die Strassen verstopft.

**Die Folgen:** Unsere Gemeinden werden zubetoniert. Verkehr und Chaos steigen. Schweizer geraten im Arbeitsmarkt spürbar unter Druck. Die Lebensqualität und Sicherheit sinkt, wir fühlen uns fremd im eigenen Land.

**Wer das nicht will, wählt SVP**

**Mehr Schweiz**

**SVP wählen!**

SVP Kanton Zürich, Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf, [www.svp-zh.ch](http://www.svp-zh.ch)  
Mit einer Spende auf PC 80-35741-3 unterstützen Sie unsere Kampagne für mehr Schweiz. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!